

medifa

Member of REINSBERG® GROUP



Gebrauchsanweisung **medifa 6000**

REF: 601820, 601700

CE

Version: 3.3 DE

Made in Germany



www.medifa.com

we care.

Inhaltsverzeichnis

1. Wichtige Informationen.....	6
1.1 Revisionsverlauf	6
1.2 CE-Kennzeichnung	6
1.3 Konformität	6
1.4 Hersteller und Inverkehrbringer	6
1.5 Urheberrechtserklärung	6
2. Vorwort	7
3. Gebrauchsanweisung verstehen	8
3.1 Wo finde ich welche Informationen?.....	8
3.2 Abkürzungsverzeichnis	9
3.3 Verwendete Symbole.....	10
3.4 Standardzubehör	10
3.5 Optionen.....	10
4. Sicherheitshinweise und Anwenderpflichten	11
4.1 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	11
4.2 Maßnahmen vor jeder Verwendung	12
4.3 Explosionsgefahr.....	12
4.4 Elektrizität	12
4.5 Infektionsschutz	12
4.6 Hochfrequenz (HF)- Chirurgiegeräte und Defibrillatoren.....	12
4.7 Lebensdauer.....	13
4.8 Wartung und Reparatur	13
4.9 Extensionsgerät.....	14
5. medifa 6000	15
5.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	15
5.2 Anwender	15
5.3 Warnaufkleber am medifa 6000.....	16
5.4 medifa 6000 und Komponenten.....	17
5.5 Hubsäule.....	18
5.6 Sockel.....	20
5.7 Fahrwerk.....	22
5.8 Anschlüsse und Symbole	23
5.9 Typenschild.....	24
5.10 Symbole auf der Transportverpackung	26

5.11	Polster	27
5.12	Vierkantaufnahmen für Tischsegmente	28
5.13	Normschienen	29
5.14	Röntgenfähigkeit	29
5.15	Interne und externe Stromversorgung	30
5.16	Standardzubehör	31
6.	Bedienelemente	32
6.1	Handschalter	32
6.2	Säulentastatur	39
6.3	Fußschalter (optional)	43
6.4	Manuelles Sicherheitssystem (optional)	44
7.	medifa 6000 ein- und ausschalten	49
7.1	Potentialausgleich herstellen	50
7.2	medifa 6000 einschalten	51
7.3	medifa 6000 ausschalten	51
8.	medifa 6000 laden	52
8.1	Batterieladebetrieb und Ladezustand erkennen	54
8.2	Mögliches Fehlverhalten und Ursachen	55
9.	Patiententransport	56
9.1	Hinweise zum Patiententransport	56
9.2	Patiententransport mit mechanischem 5. Rad	57
9.3	Patiententransport ohne 5. Rad	57
9.4	Stabilitätszylinder (optional)	58
10.	medifa 6000 bremsen / Bremse lösen	59
10.1	medifa 6000 bremsen	59
10.2	Bremse lösen	60
11.	Patientenlagerung	61
11.1	medifa 6000 zur Patientenlagerung vorbereiten	62
11.2	Patienten lagern	63
11.3	Normale Position	63
11.4	Reverse Position	64
11.5	Höhe (HEIGHT)	65
11.6	Trendelenburg / Anti-Trendelenburg (TREND/REV.TREND)	67

11.7	Laterale Position (TILT RIGHT/TILT LEFT)	69
11.8	Längsverschiebung (SLIDE)	71
11.9	Rückenplatte (BACK UP/BACK DN)	73
11.10	FLEX und REFLEX	74
11.11	Obere Rückenplatte (KIDNEY UP/KIDNEY DN)	76
11.12	Nullposition (LEVEL)	78
11.13	Beinplatten und Kopfplatte	78
12.	medifa 6000 vor OP konfigurieren.....	79
12.1	Zubehör anbringen und abnehmen.....	79
12.2	Kopf- und Beinplatten anbringen und verstellen.....	79
12.3	Polster	83
13.	Belastungsgrenzen	85
13.1	Gesamtbelastung bis 250 kg	85
13.2	Gesamtbelastung von 251 kg bis 454 kg	85
14.	medifa 6000 nach der Verwendung aufbereiten	86
14.1	Pflegehinweise	86
15.	Technische Daten.....	88
15.1	Umgebungsbedingungen für Betrieb, Lagerung und Transport.....	88
15.2	Maße, Gewichte und Belastungsgrenzen.....	88
15.3	Elektrische Anschlussdaten	88
15.4	Verstellbereiche.....	89
15.5	Klassifikation	90
15.6	EMV-Hinweise	90
16.	Anhang	91
16.1	Anlieferung, Entpacken und Aufstellen	91
16.2	Bei längerem Nichtgebrauch	93
16.3	Entsorgung	93
16.4	Zubehör.....	94

1. Wichtige Informationen

1.1 Revisionsverlauf

Version	Datum	Grund bzw. Änderung der Publikation
1.0	07/2019	Erstausgabe
2.0	04/2020	Aktualisierung
3.0	06/2020	Netzanschluss und Tischlänge neu
3.1	08/2024	Überarbeitung
3.2	01/2025	Aktualisierung
3.3	04/2025	Warnhinweise für den Einsatz von Extensionsgeräten

1.2 CE-Kennzeichnung

Dieses Produkt ist ein Medizinprodukt der Klasse 1 im Sinne der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte und entspricht der zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens gültigen Fassung dieser Verordnung.

1.3 Konformität

Der Hersteller erklärt die Konformität dieses Produktes mit den grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß MDR nach Anhang I sowie die Durchführung der technischen Dokumentation nach Anhang II und erklärt die Konformität durch eine EU-Konformitätserklärung nach Anhang IV.

1.4 Hersteller und Inverkehrbringer

medifa GmbH
Industriestraße 5
57413 Finnentrop
Deutschland
Telefon: +49 2721 7177-0
Service Hotline: +49 2721 7177 410
Fax +49 2721 7177-255
info@medifa.com
www.medifa.com

1.5 Urheberrechtserklärung

Diese Gebrauchsanweisung inklusive aller Abbildungen unterliegt dem Urheberrecht. Die Weitergabe und Vervielfältigung dieser Unterlage sowie die Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind – sofern nicht ausdrücklich zugestanden – nicht gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zum Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmuster-Eintragung vorbehalten.

Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung der originalen Gebrauchsanweisung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der medifa nicht gestattet!

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der medifa ausdrücklich vorbehalten. Für die sicherheitstechnischen Eigenschaften dieses Gerätes ist medifa im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen nur dann verantwortlich, wenn Wartung, Instandhaltung und Änderungen an diesem Gerät von ihr selbst oder einem Beauftragten weisungsgemäß durchgeführt werden.

2. Vorwort

Die Firma medifa bedankt sich für den Kauf des medifa 6000. Mit dem medifa 6000 haben Sie ein Produkt erworben, das Design, Funktionalität und Komfort in höchstmöglicher Qualität „Made in Germany“ vereint.

Die Produkte des Unternehmens medifa werden für eine lange und störungsfreie Lebensdauer gefertigt. Entwicklung, Konstruktion und Produktion bei medifa wurden nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 13485 zertifiziert.

Ausschließlich hochwertige Materialien mit einer hohen Lebensdauer sowie umfangreiche Funktionen und einfache Bedienung spiegeln die steigenden Anforderungen im OP-Betrieb. Zur Vervollständigung Ihrer Anforderungen bietet medifa eine hohe Anzahl von fest verbautem und flexiblem Zubehör. Eine periodische Wartung durch unsere geschulten Servicetechniker sorgt darüber hinaus für einen stets einwandfreien Zustand des Tisches im Routinebetrieb.

Sollte es Fragen geben, stehen wir jederzeit für Sie zur Verfügung.

3. Gebrauchsanweisung verstehen

ACHTUNG

Gebrauchsanweisung lesen und beachten

Diese Gebrauchsanweisung muss vom Bedienpersonal vor der Inbetriebnahme des medifa 6000 vollständig gelesen und verstanden worden sein, dieses gilt insbesondere für das Kapitel Sicherheitshinweise und Anwenderpflichten. Gegebenenfalls ist die geprüfte Vermittlung durch eine innerbetriebliche Unterweisung unter Berücksichtigung der fachlichen Qualifikation ebenfalls möglich. Die Gebrauchsanweisung muss strikt eingehalten werden und am Einsatzort zur Verfügung stehen.

ACHTUNG

Die Benutzung des Operationstisches ist sicher!

Auf verbleibende Restgefährdungen wird an den betroffenen Stellen in der Gebrauchsanweisung hingewiesen. Beachten Sie diese Hinweise!

3.1 Wo finde ich welche Informationen?

Die einzelnen Kapitel der Gebrauchsanweisung enthalten Informationen zu speziellen Themen.

Kapitel	Inhalte / Themen
1	Wichtige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Herstellerangaben
2	Vorwort <ul style="list-style-type: none"> • Kurzbeschreibung Ihres medifa 6000
3	Gebrauchsanweisung verstehen <ul style="list-style-type: none"> • Symbole und Schreibweisen in der Gebrauchsanweisung • Standard- und optionales Zubehör
4	Sicherheitshinweise und Anwenderpflichten <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Sicherheitshinweise für Betrieb und Anwendung des medifa 6000
5	medifa 6000 <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des medifa 6000 und seiner Komponenten und Anschlüsse.
6	Bedienelemente <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der Bedienfunktionen von Handschalter, Säulentastatur und optionalem Fußschalter
7	medifa 6000 ein- und ausschalten <ul style="list-style-type: none"> • Spannungsversorgung ein-/ausschalten, Steuerung ein-/ausschalten
8	medifa 6000 laden <ul style="list-style-type: none"> • Aufladung der Blei-Gel-Akkus für den Batteriebetrieb
9	Patiententransport <ul style="list-style-type: none"> • medifa 6000 bewegen und steuern
10	medifa 6000 bremsen / Bremse lösen <ul style="list-style-type: none"> • medifa 6000 zur Verwendung feststellen bzw. zum Transport freistellen
11	Patientenlagerung <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung aller Funktionen zur Patientenlagerung und Positionsverstellung

Kapitel	Inhalte / Themen
12	medifa 6000 vor OP konfigurieren <ul style="list-style-type: none"> • Zubehör und Polster anbringen und wieder abnehmen
13	medifa 6000 nach der Verwendung aufbereiten <ul style="list-style-type: none"> • Reinigungs- und Pflegemaßnahmen nach der Verwendung
14	Technische Daten <ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften des medifa 6000 und Einsatzbedingungen
15	Anhang <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zur Installation, Stilllegung und Entsorgung des medifa 6000 • Zubehör

Sicherheitshinweise in den Kapiteln und Handlungsschritten

Hinweise über Restgefahren und Gefahrensituationen. Bitte beachten Sie diese Hinweise besonders.

3.2 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung
CE	Europäische Gemeinschaft (abgeleitet aus dem französischen „Communauté Européenne“)
DBAB	Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung
DIN	Deutsche Industrie-Norm
EN	Europäische Norm
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
HF	Hochfrequenz
IEC	International Electrotechnical Commission
IP	Ingress Protection
ISO	International Organization for Standardization
LED	Lichtemittierende Diode
MDR	Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation)
OP	Operation

3.3 Verwendete Symbole

In dieser Gebrauchsanweisung werden verschiedene Hinweis- und Sicherheitssymbole verwendet, um besonders relevante Informationen hervorzuheben.

Sicherheitshinweise



GEFAHR

GEFAHR verweist auf eine unmittelbare Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tode oder zu schweren Verletzungen führt.



WARNUNG

WARNUNG verweist auf eine potenzielle Gefahrensituation die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tode oder zu schweren Verletzungen führen kann.



VORSICHT

VORSICHT verweist auf eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

Hinweis vor schädlicher Situation mit den möglichen Folgen: das Gerät oder etwas in seiner Umgebung kann geschädigt werden.

Hinweise



Nützliche Hinweise und weiterführende Informationen werden durch dieses Symbol angezeigt.

Querverweise

Querverweise im Text werden in abweichender Textfarbe dargestellt und durch ein Symbol abgesetzt:

Arbeitsanweisungen

1. Arbeitsanweisungen und Handlungsschritte werden in nummerierten Schritten chronologisch dargestellt.

3.4 Standardzubehör

Diese Gebrauchsanweisung enthält nur die Grundkomponenten des medifa 6000.
Eine vollumfängliche Zubehörliste finden Sie in der Zubehörliste.

3.5 Optionen

Diese Gebrauchsanweisung enthält ebenfalls Beschreibungen von fest eingebauten Optionen mit Abbildungen, die nicht Ihrer Konfiguration entsprechen. Dies könnte z.B. den Infrarot-Handschalte, den Fußschalter oder anderes betreffen.

4. Sicherheitshinweise und Anwenderpflichten

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung in Produktnähe auf, damit Informationen zu einem späteren Zeitpunkt nachgelesen werden können! Die Gebrauchsanweisung ist fester Bestandteil des Produkts und muss bei Standort- oder Personalwechsel mit übergeben werden. Weiterhin muss die Gebrauchsanweisung allen Benutzern des Produkts jederzeit leicht zugänglich sein.



Hinweis an Anwender und/oder Patienten

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

4.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Patientengefährdung!

Eine Veränderung des medizinischen Produkts ist verboten! Bei Änderungen am Produkt übernimmt der Hersteller keine Haftung.



WARNUNG

Patientengefährdung!


Ein Funktionsausfall des medifa 6000 kann nach derzeit marktüblichem Stand der Technik nicht vollständig ausgeschlossen werden. In diesem seltenen Fall stehen die motorisch angetriebenen Funktionen während der Operation nicht mehr zur Verfügung.

Bei Ausfall der elektrischen Funktionen ist eine Lagerungsveränderung des Patienten nur durch Einsatz geeigneter Hilfsmittel (zum Beispiel untergelegte Polster) oder durch Bergung des Patienten vom medifa 6000 möglich.



WARNUNG

Kippgefahr!

- Die Zubehöre 61125 und 63000_1 dürfen nur benutzt werden, wenn der OP-Tisch nicht längsverschoben ist.
- Die fußseitigen Doppellenkrollen müssen vor der Feststellung (Bremsen) des OP-Tisches nach vorne gerichtet werden, um ein sicheres Arbeiten zu gewährleisten.
- Sämtliche Arbeiten mit oder am medifa 6000 (Aufstellen, Inbetriebnahme, Betrieb, Instandhaltung, Außerbetriebnahme, Transport oder Entsorgung) dürfen nur von geschultem Arzt- oder Pflegepersonal durchgeführt werden.
- Der medifa 6000 darf nur mit den angegebenen Produkten und für die unter Bestimmungsgemäßer Gebrauch angegebenen Einsatzzwecke verwendet werden! Beim Betrieb des medifa 6000 müssen die unter  **Technische Daten**, angegebenen Werte eingehalten werden.
- Für den bestimmungsgemäßen und sicheren Einsatz zusätzlicher Ausstattung müssen die entsprechenden Gebrauchsanweisungen dieser zusätzlichen Ausstattung befolgt werden.

4.2 Maßnahmen vor jeder Verwendung

Alle elektrischen und mechanischen Funktionen sowie alle Teile des medifa 6000 einschließlich Zubehör müssen vor jeder Verwendung auf Funktionsfähigkeit und Unversehrtheit geprüft werden!
Das Verwenden von defekten oder beschädigten Produkten ist verboten!

4.3 Explosionsgefahr

Es besteht Explosionsgefahr, wenn der Anwender den medifa 6000 unter einer oder mehreren der folgenden Bedingungen betreibt:

- Betrieb mit Netzversorgung in mit Sauerstoff und Anästhesiemitteln angereicherter Räumlichkeit.
- Sauerstoffzuleitungen führen am Bereich des Sockels vorbei (und es treten Leckagen in der Leitung auf).
- Betrieb am Netz: Anwender oder Dritte ziehen das Netzkabel während der Anwendung bei mit Sauerstoff angereicherter Luft.

4.4 Elektrizität

Lassen Sie die Elektrosicherheit für den medifa 6000 und die Stromversorgung vor der ersten Inbetriebnahme und in regelmäßigen Intervallen durch eine Elektrofachkraft prüfen. Wir empfehlen jährlich eine allgemeine Sicherheitsüberprüfung durch den technischen Kundendienst von medifa.

- Netz- und Potentialausgleichsleitung nicht quetschen oder überfahren und beschädigte Leitungen nicht mehr einsetzen.
- Leitungen vor dem Ortswechsel abnehmen.
- Ohne Erdung kann es zu Entladungen am Patienten und/oder Bediener kommen.
Bei bestehenden Bedenken gegenüber der Sicherheit der Netz- oder Potentialausgleichsleitung: Bis zur Erneuerung der betreffenden Leitung nur mit der internen Stromversorgung arbeiten.
- Den medifa 6000 nur mit angeschlossener Potentialausgleichsleitung auf einem elektrisch leitfähigen Fußboden betreiben.

4.5 Infektionsschutz

- Alle Festlegungen für Reinigung und Desinfektion einhalten!
- Die in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Reinigungs- und Desinfektionsverfahren und -mittel beachten!
- Nur gereinigte und desinfizierte Geräte sowie Ausrüstungen dürfen einem Servicetechniker oder dem Hersteller für Wartungs- und Reparaturarbeiten übergeben werden!
- Polster, die den Anforderungen der Hygiene und des Infektionsschutzes nicht mehr genügen, erneuern!

4.6 Hochfrequenz (HF)- Chirurgiegeräte und Defibrillatoren

Der medifa 6000 ist für den Einsatz von HF-Chirurgiegeräten, Defibrillatoren und Defibrillator-Monitoren geeignet. Beachten Sie die Gebrauchsanweisungen und Sicherheitshinweise der Hersteller dieser Geräte!



GEFAHR

Verbrennungsgefahr für Patienten!

Bei Anwendung von HF-Chirurgiegeräten, Defibrillatoren und Defibrillator-Monitoren besteht für den Patienten die Gefahr von Verbrennungen, wenn keine Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden.

Treffen Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen:

- Lagern Sie den Patienten auf dem medifa 6000 isoliert von Metallteilen (medifa 6000, Zubehörteile) und leitfähigen Polstern oder Schläuchen.
- Der Kontakt des Patienten mit durchfeuchteten Tüchern oder Unterlagen muss vermieden werden.
Verwenden Sie nur trockene Materialien!



WARNUNG

Patientengefährdung!

Die elektromotorischen Funktionen am medifa 6000 können bei gleichzeitiger Verwendung von HF-Chirurgiegeräten unterbrochen werden.

4.7 Lebensdauer

Der medifa 6000 hat eine Lebensdauer von 10 Jahren bei Einhaltung der festgelegten Inspektionen durch den medifa Service. Davon ausgenommen sind sämtliche Verschleißteile, wie z.B. Antriebe, Steuerungen, Polster und Taster der Bedieneinheiten am Gerät oder separat, wie z.B. Infrarot-Handscharter, Bedienkonsole, Fußschalter und Joystick.

4.8 Wartung und Reparatur

Zur Vermeidung von Ausfallfehlern und zum Sicherstellen der Betriebssicherheit ist eine jährliche Wartung (elektrische Verkabelung, verschlissene Lager, etc.) durchzuführen, damit die Funktion vollumfänglich erhalten bleibt. Es wird empfohlen, einen durch medifa zertifizierten Servicetechniker für diese Wartung zu beauftragen.

Reparaturen

Reparaturen dürfen nur vom Technischen Kundendienst der medifa oder durch medifa autorisiertes, geschultes und zertifiziertes Personal durchgeführt werden. Für jegliche Schäden durch unterlassene Inspektionen, mangelhafte Instandsetzung oder Wartung sowie vorgenommene Veränderungen am Produkt haftet das Unternehmen medifa nicht!

Für Servicearbeiten wenden Sie sich bitte an den Technischen Kundendienst des Unternehmens medifa.
Telefonnummer der medifa Service Hotline: +49 2721 7177 410

4.9 Extensionsgerät



GEFAHR

Kippgefahr!

Es ist wichtig die folgenden Sicherheitsmaßnahmen zu beachten:

- Das System aus OP-Tisch und Condor Extensionsgerät (64000) ist nur für ein Patientengewicht von maximal 135 kg zugelassen.
- Die Verwendung der Extensionsgeräte 64000 und 63000_1 in Kombination mit OP-Tischen der Serie medifa 6000 mit eingebauten Stabilitätszylindern (50650) ist nicht zulässig.
- Die Längsverschiebbarkeit des OP-Tisches muss in der Nullstellung (LEVEL) eingestellt sein.
- Beim Patiententransport muss der Patient mit dem Schwerpunkt zentral über der Hubsäule positioniert werden. Der Kopf des Patienten muss hierfür auf der Kopfplatte positioniert sein. Es muss die Ansteckplatte des Extensionsgeräts sowie die obere Rücken- und Kopfplatte des OP-Tisches angebracht sein.
- Der Patiententransport sollte hierbei von zwei Personen durchgeführt werden.
- Das Fahrverhalten beim Patiententransport sollte bei Bodenunebenheiten angepasst werden.
- Das Extensionsgerät darf nur mit gelieferter Abstützung eingesetzt werden. Während des Eingriffes ist die gelieferte Abstützung zu verwenden.
- Bei der Verstellung der Höhenfunktion muss die gelieferte Abstützung simultan nachgeführt werden.

4.9.1 Umbetten:

1. Vor dem Umbetten muss überprüft werden, ob die Liegefläche des OP-Tisches in der Nullstellung (LEVEL) eingestellt ist. Bei einer verschobenen Längsverschiebbarkeit kann es zu Kollisionen oder Verlust der Standfestigkeit kommen!
2. Während der Umbettphase dürfen die Beinplatten des Extensionsgerätes nicht angesteckt sein.
3. Der OP-Tisch muss bei der Umbettung mit obere Rückenplatte und Kopfplatte konfiguriert sein, damit der Patient zentral über der Säule gelagert werden kann.

4.9.2 Patiententransport:

1. Während des Transportes in die OP-Räumlichkeiten dürfen die Beinplatten nicht angesteckt sein.
2. Der OP-Tisch muss für den Transport mit der Kopfplatte und der oberen Rückenplatte konfiguriert sein, damit der Patient zentral über der Säule gelagert wird.
3. Der Patiententransport sollte hierbei von zwei Personen durchgeführt werden.
4. Das Fahrverhalten beim Patiententransport sollte bei Bodenunebenheiten angepasst werden.

4.9.3 OP-Eingriff

1. Der OP-Eingriff mit dem Extensionsgerät darf nur mit angebaute Abstützung durchgeführt werden. Bei der Verstellung der Höhenfunktion muss die Abstützung simultan nachgeführt werden.
2. Die Längsverschiebbarkeit muss sich während des gesamten Eingriffes in Nullposition (LEVEL) befinden.



VORSICHT

Patientengefährdung durch Kollisionsgefahr!

- Beim Einsetzen des Extensionsgeräts darf keine Längsverschiebbarkeit der Liegefläche verfahren werden. Durch das Verfahren der Tischplatte kann es zu einer Kollision des Extensionsgeräts mit der Säule des OP-Tisches kommen.
- Wird der OP-Tisch nach unten gefahren, ohne dass die Höhenverstellung der Stütze zuvor gelöst ist, kann es zu Schäden an der Stütze, dem Extensionsgerät und / oder dem OP-Tisch kommen.



Beachten Sie die zusätzliche Gebrauchsanweisung des Extensionsgerätes.

5. medifa 6000

5.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die beschriebenen Produkte sind ausschließlich für humanmedizinische Zwecke bestimmt!

Der Operationstisch medifa 6000 ist in Verbindung mit weiterem Zubehör des Unternehmens medifa für folgende Verwendungen bestimmt:

- Lagerung von Patienten von der Einleitung der Anästhesie über die Operation bis hin zur Ausleitung der Anästhesie.
- Patiententransport auf dem medifa 6000 von einer Umbettungseinrichtung zum OP-Raum oder vom OP-Raum zur Umbettungseinrichtung (Unter Einhaltung der Bedingungen für den Patiententransport).
- Lagerung des Patienten für Röntgenaufnahmen.

Eine Kontraindikation ist nicht bekannt.

Der Operationstisch medifa 6000 wurde für Humanpatienten entwickelt.

Die Lagerung des Patienten auf dem medifa 6000 erfolgt nach allgemeiner Praxis und Lehrmeinung. Der medifa 6000 ist vor der Verwendung mit sterilem Material abzudecken.

Der Transport von Gegenständen, Geräten oder Materialien auf dem medifa 6000 ist verboten. Der Operationstisch darf nur von geschultem Arzt- und Pflegepersonal verantwortungsbewusst und kontrolliert eingesetzt / bedient werden.

Die Unterweisung des Bedien- und Pflegepersonals erfolgt durch den Hersteller oder durch andere vom Hersteller autorisierte Personen.

Für den bestimmungsgemäßen Einsatz des medifa 6000 ist diese Gebrauchsanweisung einzuhalten! Jede andere Verwendung des medifa 6000 gilt als nicht bestimmungsgemäß! Für Personen- oder Sachschäden, als Folge einer nicht bestimmungsgemäßen Bedienung oder Nutzung haftet der Lieferant / Hersteller nicht.

5.2 Anwender

Diese Gebrauchsanweisung beschreibt Aufgaben und Pflichten für mehrere Anwenderzielgruppen.

Wir fassen zwei Anwendergruppen unter dem medizinischen Fachpersonal zusammen: Ärzte, wie zum Beispiel Chirurgen, Orthopäden und Anästhesisten sowie Operationstechnische Assistenten und Pflegepersonal. Die dritte Anwendergruppe besteht aus dem Reinigungspersonal sowie Technikern.

Alle Zielgruppen sind vom Betreiber entsprechend ihres Aufgabenfeldes, ihrer Ausbildung und Berufserfahrung am Gerät einzuweisen, um das Gerät bestimmungsgemäß zu bedienen. Für die Techniker sind gegebenenfalls nur Sekundärinformationen enthalten, da es eine separate Anweisung gibt, die sich speziell an diese Zielgruppe wendet.

5.3 Waraufkleber am medifa 6000

Beachten Sie die durch Warnsymbole (Aufkleber) am medifa 6000 gekennzeichneten Gefahrenstellen und Gefährdungen. Alle Warnsymbole am Produkt müssen vollzählig und lesbar sein. Sie dürfen nicht verstellt, verändert, entfernt oder durch andere Gegenstände verdeckt werden. Beschädigte oder abgelöste Warnsymbole sind entsprechend der Vorgaben zu ersetzen.

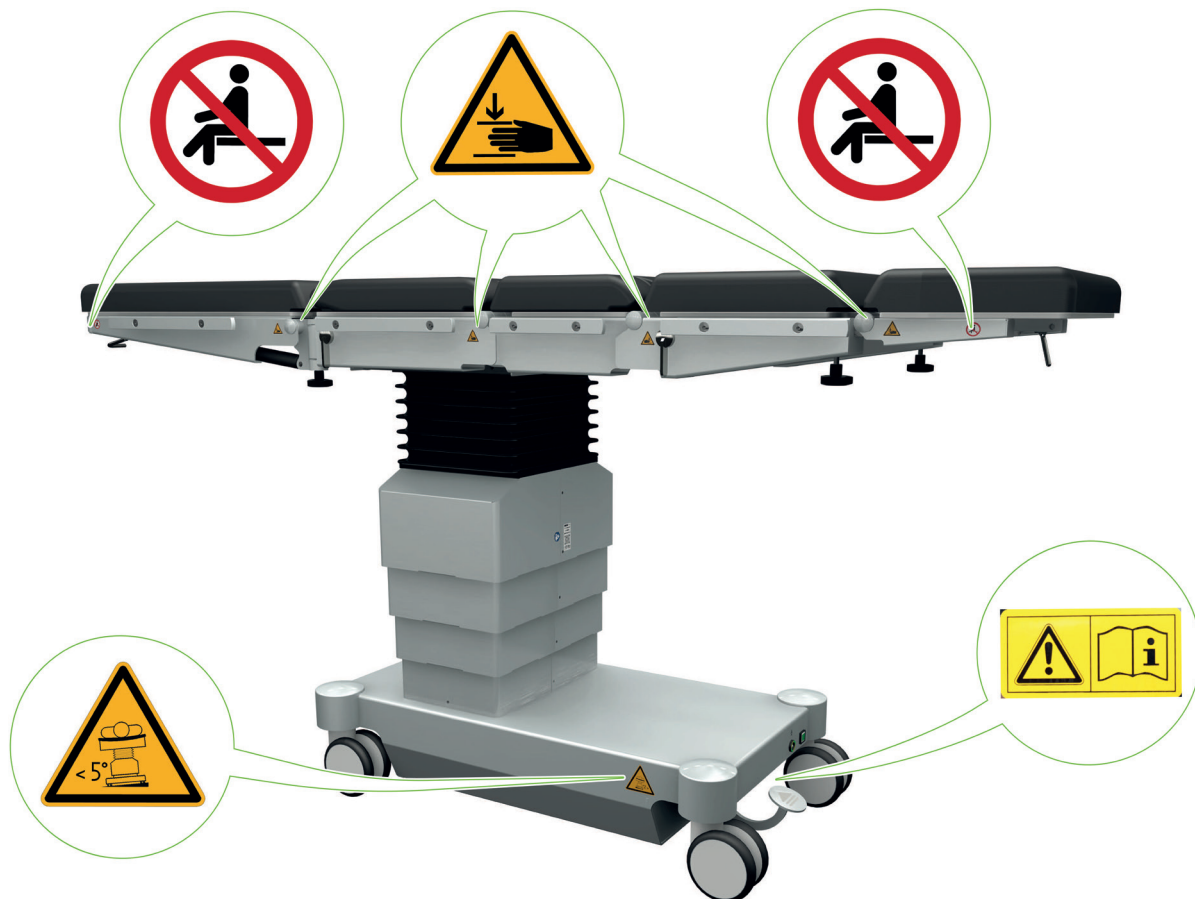






Abb. 1: Waraufkleber am medifa 6000

Symbol	Beschreibung
	Quetschgefahr
	Sitzen verboten!
	Verletzungsgefahr durch Kippen des medifa 6000 Der medifa 6000 darf nur auf Untergründen bis max. 5° Neigung betrieben werden.
	Vor der Verwendung Gebrauchsanweisung lesen (Aufkleber über Netzanschluss).

5.4 medifa 6000 und Komponenten

Der medifa 6000 in der Version 601820 und 601700 verfügt über eine zweiteilige Tischplatte (ohne Kopf-, Bein- und obere Rückenplatte), mit zwei hydraulisch verstellbaren Gelenkpaaren (Rücken- und Nierengelenk) und einer starren Koppelstelle für die Kopf- und Beinplatte.

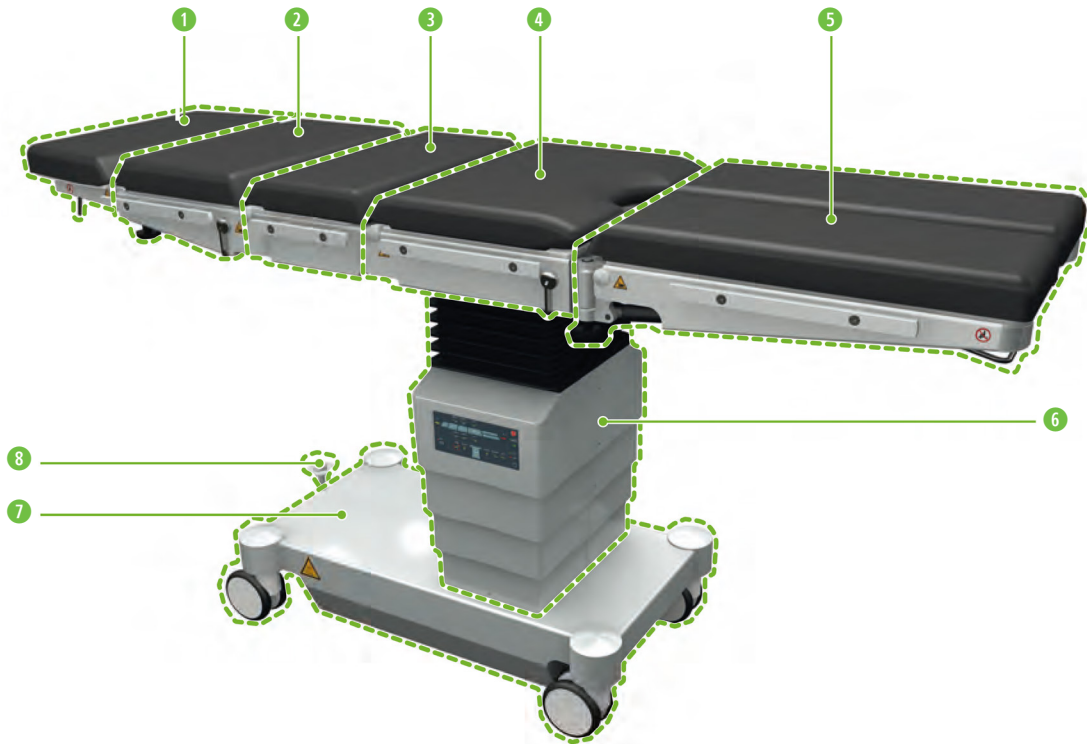


Abb. 2: medifa 6000 (Modell 601820 / 601700)

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| ① Kopfplatte (optional) | ② Obere Rückenplatte (optional) |
| ③ Untere Rückenplatte | ④ Beckenplatte |
| ⑤ Geteilte Beinplatte (optional) | ⑥ Hubsäule |
| ⑦ Sockel | ⑧ Fußpedal 5. Rad |

5.5 Hubsäule

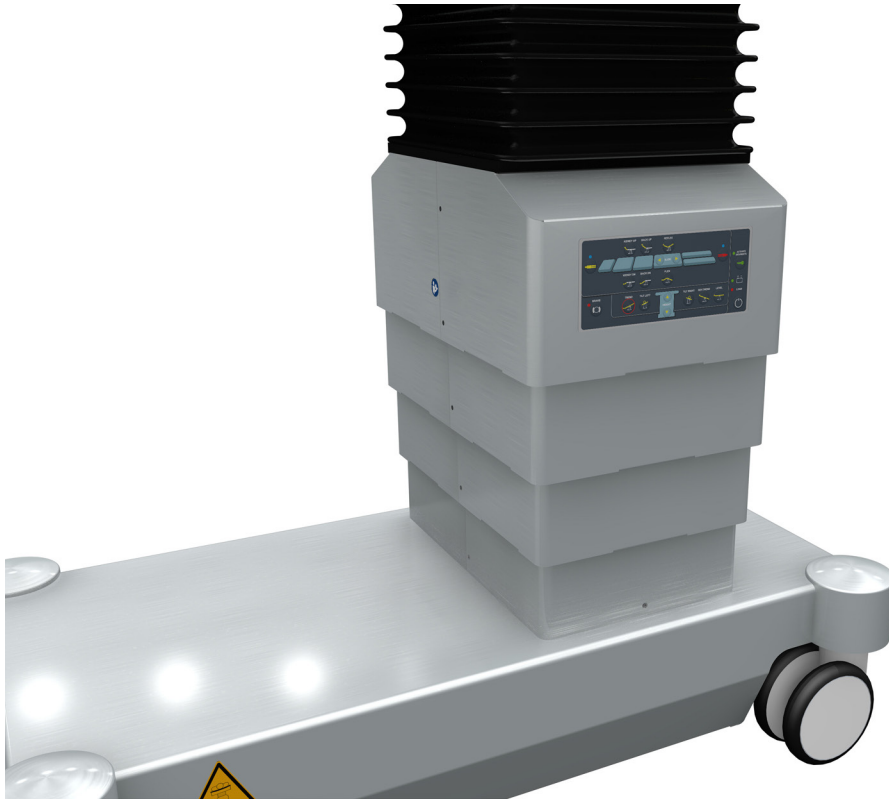


Abb. 3: Hubsäule mit Säulentastatur

Die Hubsäule beinhaltet:

- Säulentastatur
- Anschluss für den Handschalter
- Infrarotempfänger des Infrarot-Handschalters (optional)
- Manuelles Sicherheitssystem (optional)



Abb. 4: Anschluss für den Handschalter

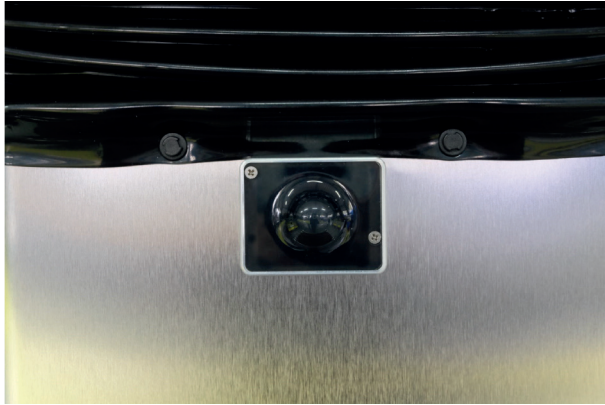


Abb. 5: Infrarot-Empfänger an der Hubsäule (optional)



Abb. 6: Hubsäule mit Sicherheitssystem (optional)

5.6 Sockel



Abb. 7: Hauptschalter und Anschlüsse am Sockel

Der Sockel beinhaltet:

- das manuelle Fahrwerk
- Anschlussbuchsen für Netzkabel, Potentialausgleich und optionalen Fußschalter
- Hauptschalter
- Batteriesicherung und Netzsicherungen
- das fünfte Rad unter dem Sockel und Fußpedal
- Fußpedale des manuellen Sicherheitssystems (optional)



Abb. 8: Fünftes Rad mittig unter dem Sockel



Abb. 9: Fahrwerk, Fußpedal 5. Rad (links), optionales Fußpedale Sicherheitssystem (Mitte, rechts)

5.6.1 Stabilitätszylinder (optional)

Die Stabilitätszylinder sorgen für eine erhöhte Standfestigkeit des medifa 6000.

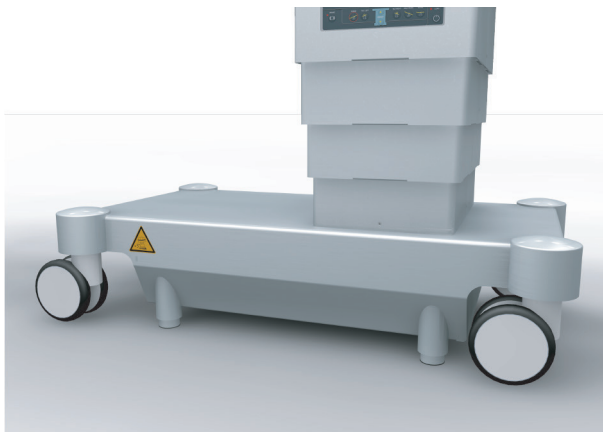



Abb. 10: Sockel mit Stabilitätszylindern

5.7 Fahrwerk

Der medifa 6000 verfügt über ein Fahrwerk. Das Fahrverhalten des medifa 6000 wird über 4 frei schwenkbare Doppellenkrollen reguliert. Zum Verhindern von Kollisionen muss der Anwender den medifa 6000 von Hand steuern. Dazu wird der medifa 6000 an den seitlichen Normschienen angefasst.

5.7.1 Fünftes Rad

Das Fahrwerk verfügt neben den 4 frei schwenkbaren Doppellenkrollen über ein zusätzliches 5. Rad mittig unter dem medifa 6000. Das 5. Rad unterstützt den Anwender beim Verfahren des Tisches.

 Das 5. Rad wirkt während des Verfahrens richtungsunterstützend und stabilisierend, daher wird eine Benutzung des 5. Rades empfohlen. Das 5. Rad fährt nur geradeaus und muss beim Verfahren des Tisches quer zur Fahrtrichtung eingefahren werden.

Das fünfte Rad wird mit einem Fußpedal aus- oder eingefahren.



Abb. 11: Manuelles Fahrwerk mit Fußpedal

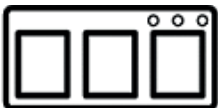
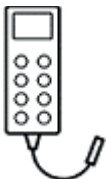


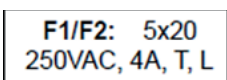




Abb. 12: Fünftes Rad mittig unter dem Sockel

5.8 Anschlüsse und Symbole



Abb. 13: Symbole am medifa 6000 (Beispiel)

Symbol	Ort	Beschreibung
	Sockel	Anschluss für den Fußschalter
	Hubsäule	Anschluss für den Handschalter
	Sockel	Anschluss für Potentialausgleich
	Sockel	Anschluss für die Netzleitung
	Sockel	Angaben zur Netzsicherung

Symbol	Ort	Beschreibung
	Sockel (Aufkleber an Netzbuchse am zurückversetzten Sockel).	Vor der Verwendung Gebrauchsanweisung lesen
	Hubsäule (neben Typenschild)	Gebrauchsanweisung beachten!

5.9 Typenschild

Das Typenschild befindet sich fußseitig am Rahmen über der Hubsäule des medifa 6000.

 **Siehe Kapitel "Anschlüsse und Symbole"**

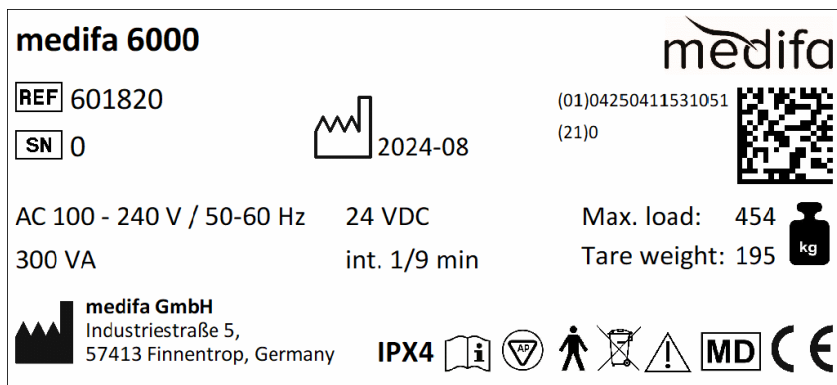








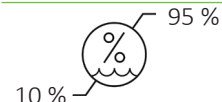
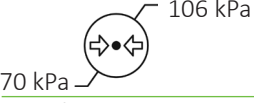










Abb. 14: Typenschild

Element / Symbol	Beschreibung
	Herstellerangaben und Kontaktinformation
	Produktionszeitraum
	Artikelnummer
	Seriennummer
	Datamatrixcode (UDI-Träger)
(01)	UDI-DI
(21)	Seriennummer

Element / Symbol	Beschreibung
	Angaben zu Leergewicht und maximaler Zuladung
	Schutzgrad gegen elektrischen Schlag: Anwendungsteil Typ B
	Sicherheitshinweise der Begleitpapiere beachten
	Medizinprodukt
	Gebrauchsanweisung lesen
	Hinweise zur Entsorgung beachten
	Gerät ist nach Verordnung 2017/745 konform erklärt
IPX4	Schutz gegen Spritzwasser
int. 1/9 min	Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung (DBAB) 1 min EIN, 9 min AUS
AC 100 - 240 V	Eingangsspannung
24 VDC	Batteriespannung
300 VA	Leistungsaufnahme
50-60 Hz	Frequenz der Eingangsspannung
	Gerät der Klasse AP

5.10 Symbole auf der Transportverpackung

Auf der Transportverpackung befinden sich verschiedene Symbole zur Handhabung.

Element / Symbol	Beschreibung
	Temperaturbereich für Lagerung und Transport -20°C bis 50°C.
	Relative Luftfeuchtigkeit für Lagerung und Transport 10 % bis 95 %
	Luftdruck für Lagerung und Transport 70 kPa bis 106 kPa.
	Transportverpackung vor Nässe schützen.
	Gebrauchsanweisung lesen.
	Vor Sonnenlicht schützen.
	Herstellerinformation
	Hinweise zur Entsorgung beachten.
	Datamatrixcode (UDI-Träger)
	Medizinprodukt
	Produktionszeitraum
	Artikelnummer
	Seriennummer
	Gerät ist nach Verordnung 2017/745 konform erklärt

5.11 Polster

Das Polster besteht aus 60 mm starkem PUR Polster bzw. aus 80 mm starkem SFC Polster.

ACHTUNG

Bei beschädigter Polsteroberfläche ist die Verwendung verboten.

Das Betreiben des medifa 6000 mit nicht zugelassenen Polstern ist verboten und zieht den Verlust der CE-Konformität nach sich.

Die Befestigung am medifa 6000 erfolgt mittels Zapfenaufnahmen. Das Polster ist desinfizier- und abwaschbar sowie röntgentransparent. Des weiteren ist das Polster latexfrei und atmungsaktiv. Das Polster beugt Drucknekrosen des Patienten vor. Medizinisch geschultes Personal muss durch aktive Dekubitusprophylaxe bei der Patientenlagerung das Restrisiko ausschließen. Das Polster ist antistatisch und entspricht bei ordnungsgemäßer Befestigung den normativen Vorschriften.

 **Siehe Kapitel "Polster anbringen und abnehmen"**



Abb. 15: Polster

5.12 Vierkantaufnahmen für Tischsegmente

Die Tischplattensegmente haben an beiden Seiten Vierkant-Bolzen, die in die Öffnung am OP-Tisch geschoben und mit einem Sterngriff oder Feststellhebel befestigt werden. Somit wird eine schnelle, einfache und sichere Anbringung zusätzlicher Tischplattenelemente wie z.B. Bein- oder Kopfplatten ohne Werkzeug erreicht.



Abb. 16: Vierkantaufnahme für Tischsegmente (Beispiel)

5.13 Normschienen

Die Normschienen rechts und links der Tischplatte dienen zum Fahren, Steuern und zur Anbringung von Zubehör.

5.13.1 Maximal zulässige Drehmomente

Das maximal zulässige Drehmoment auf eine Normschiene des medifa 6000 beträgt 100 Nm über die Längsachse und 150 Nm über die Querachse.

Das Drehmoment wirkt, sobald ein Zubehörteil an die Normschienen angekoppelt wird.

Das Eigengewicht eines verwendeten Zubehörteils ist dem Anhang dieser Gebrauchsanweisung zu entnehmen!

📖 Siehe Kapitel "Zubehör"

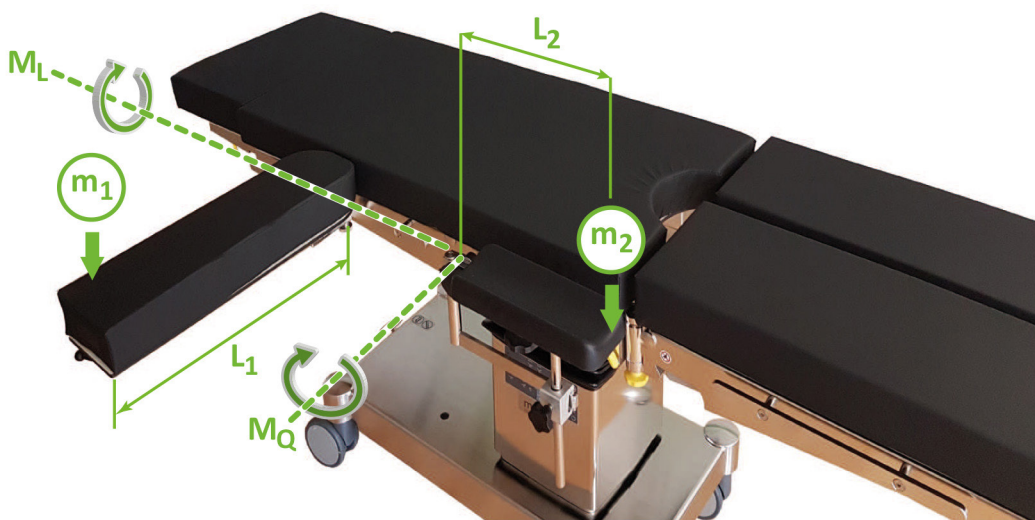


Abb. 17: Drehmoment an Normschienen

$[L_1]$ = Länge 1

$[m_2]$ = Masse 2

$[L_2]$ = Länge 2

$[M_L]$ = Längsmoment

$[m_1]$ = Masse 1

$[M_Q]$ = Quermoment

Das auf die Normschienen wirkende Drehmoment kann mit folgender Faustformel annähernd berechnet werden.

$$M \text{ (L oder Q)} = m \times L \times 10$$

$$\text{Drehmoment [Nm]} = \text{Masse [kg]} \times \text{Länge [m]} \times 10[\text{m/s}^2]$$

Für die Masse (m) ist das Gewicht des auf dem Zubehör zu lagernden Patientenkörperteils anzugeben.



WARNUNG

Gefahr von Personenschäden durch Kippen des medifa 6000 !

Unabhängig von der zulässigen Belastung der einzelnen Normschienen darf beim bestimmungsgemäßen Gebrauch ein einseitiges Gesamtmoment von 100 Nm über die Längsachse und 150 Nm über die Querachse des medifa 6000 nicht überschritten werden!

5.14 Röntgenfähigkeit

Die Tischplatte ist zwischen den Holmen komplett durchleuchtbar. Der Säulenbereich ist nicht durchleuchtbar. Für eine artefaktarme Durchleuchtung die Faltenbildung des Polsters und anderer aufliegender Materialien (Tücher, Unterlagen) vermeiden.

5.15 Interne und externe Stromversorgung

Der medifa 6000 besitzt eine Elektronik, die sowohl den Ladebetrieb (externe Stromversorgung) als auch den Ladezustand der Blei-Gel-Akkus (interne Stromversorgung) überwacht.

Externe Stromversorgung

Die externe Stromversorgung des medifa 6000 erfolgt über das Stromnetz eines Raumes (nicht des OP-Raumes). Der medifa 6000 benötigt ca. 9 Stunden, um vollständig aufzuladen. Der Ladestrom wird nach Beendigung des Ladeprozesses auf einen Erhaltungsladestrom reduziert. Der Erhaltungsladestrom ist unschädlich für die Blei-Gel-Akkus.

Der Netzstecker hat eine Auszugssicherung. Um den Netzstecker aus der Netzanschlussbuchse abzuziehen:

1. Drücken und halten Sie den roten Knopf der Auszugssicherung gedrückt.
2. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzanschlussbuchse.



Abb. 18: Netzanschlussbuchse (Netzstecker mit Auszugssicherung)

Blei-Gel Akkus

Die interne Stromversorgung erfolgt über zwei Blei-Gel Akkus. Details siehe technische Daten. Elektrische Anschlussdaten

ACHTUNG

Fehlerhafte Blei-Gel-Akkus

Informieren Sie den Kundendienst bei Störungen der Batterien.

5.16 Standardzubehör

Informationen zu häufig verwendeten Zubehörteilen finden Sie in der jeweiligen Begleitdokumentation.

In dieser Gebrauchsanweisung gibt es darüber hinaus Anweisungen zur Verwendung nachfolgend aufgeführter Standardzubehörteile:

Geteilte Beinplatten

-  **Siehe Kapitel "Geteilte Beinplatten anbringen"**
-  **Siehe Kapitel "Geteilte Beinplatten abnehmen"**

Kopfplatte

-  **Siehe Kapitel "Kopfplatte anbringen"**
-  **Siehe Kapitel "Kopfplatte abnehmen"**

6. Bedienelemente



VORSICHT

Verletzungsgefahr!

Machen Sie sich intensiv mit den Tastatursymbolen und deren Funktionen vertraut, um eine Fehlinterpretation der Funktion bzw. eine falsche Patientenlagerung zu vermeiden.

Die Bedienung des medifa 6000 ist über folgende Bedienelemente möglich:

- Säulentastatur
- Handschalter (kabelgebunden)
- Optionaler Infrarot-Handschalter
- Optionaler Fußschalter
- Optionales manuelles Sicherheitssystem

6.1 Handschalter

Der medifa 6000 ist auf den Handschaltern grafisch vereinfacht abgebildet. Die Handschaltertastatur ist hintergrundbeleuchtet. Die grafische Darstellung zeigt im oberen Bereich die Funktionen der Hubsäule, den Bremsmechanismus sowie die Funktionen Trendelenburg, Lateral- und Höhenverstellung. Darunter liegen die Funktionen der Tischplattensegmente (von der Kopfseite aus betrachtet). Die Tasten für die Verstellfunktionen sind durch Pfeile gekennzeichnet und den entsprechenden Tischplattensegmenten zugeordnet. Die Bewegungsrichtung der einzelnen Funktionen bezieht sich auf die dargestellte Abbildung. Alle Funktionen des medifa 6000 sind vollständig über den Handschalter (kabelgebunden oder Infrarot) bedienbar und werden zeitgleich durch eine optische Darstellung auf dem Handschalterdisplay wiedergegeben.

6.1.1 Bedienung und Funktion der Tasten

Taste halten	Funktion an
Taste loslassen	Funktion stoppt und unterbricht dadurch das Verfahren sofort

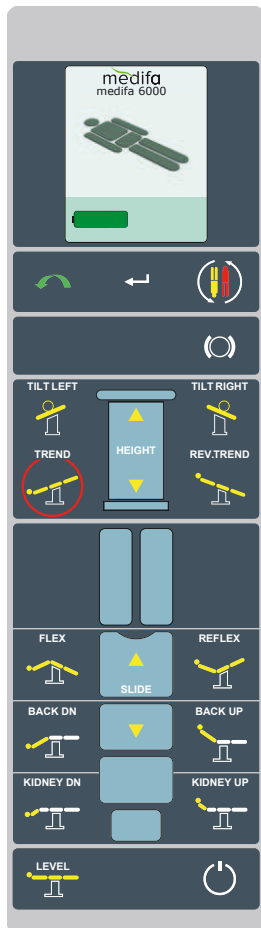


Abb. 19: Handschalter

6.1.2 Hinweise zum Infrarot-Handschalter (optional)



WARNUNG

Explosions-/Brandgefahr und Gefahr der Schadstofffreisetzung

- Verwenden Sie nur das Original-Ladegerät, das in der Regel dafür Sorge trägt, dass die Batterie bei der Ladung nicht beschädigt wird.
- Der Austausch der Batterie darf nur durch von medifa geschultem Personal ausgeführt werden.

Für eine sichere und dauerhafte Funktionsfähigkeit des Infrarot-Handschalters müssen folgende Hinweise beachtet werden:

- Der Infrarotsensor an der Hubsäule darf nicht durch Hindernisse (Tücher, Laken, etc.) verdeckt sein.
- Der Signalweg zwischen Sender (Handschalter) und Empfänger (Infrarotsensor an der Hubsäule) muss immer frei sein. Die Signalreichweite beträgt 3 m.

Die Batterie des Infrarot-Handschalters darf nur mit dem zugehörigen Ladenetzteil aufgeladen werden.
















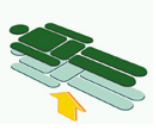
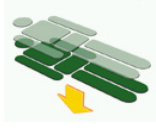

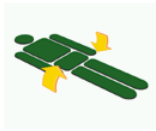

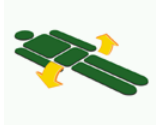




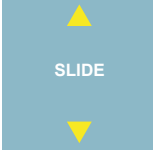
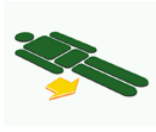
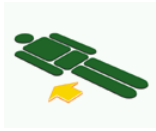

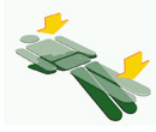
Abb. 20: Netzteil des Infrarot-Handschalters
















Abb. 21: Ladestation mit Netzstecker für den Infrarot-Handscharter

- Benachrichtigen Sie den Kundendienst von medifa, wenn die Batterie des Infrarot-Handscharter defekt sein sollte.

Symbol Handschalter	Symbol Display	Name	Funktion und Bedienung
		Batteriestatus leer - rot	< 20% Kapazität! Batterie umgehend aufladen. medifa 6000 aus dem OP-Betrieb nehmen und laden.
		Batteriestatus normal - gelb	79 – 20% Kapazität – Arbeitsmodus. Batterien sind betriebsbereit.
		Batteriestatus voll - grün	100 – 80% Kapazität – Batterien sind voll. medifa 6000 kann vom Netz und in den OP-Betrieb.
			Taste nicht belegt.
			Taste nicht belegt.
		Normale Position	Kopfseitige Normallage. Kopf des Patienten liegt am Kopfende der Tischplatte. Auf dem Display wird kein Symbol für die normale Position angezeigt.
		Reverse Position	Der medifa 6000 ist in Reverse Position ausgerichtet. Kopf des Patienten liegt am Fußende der Tischplatte.
	Keine Anzeige	BRAKE Bremsen fest- gestellt	Erscheint kein rotes Bremssymbol auf dem Display, ist die Bremse festgestellt. Der medifa 6000 ist gebremst. Alle Funktionen sind freigegeben.
		BRAKE Bremsen gelöst	Erscheint das rote Bremssymbol auf dem Display, ist die Bremse gelöst. Der medifa 6000 ist nicht gebremst. Alle Funktionen außer der Trendelenburg-Funktion sind gesperrt.

Symbol Handschalter	Symbol Display	Name	Funktion und Bedienung
		HEIGHT Höhenverstellung aufwärts	Führt die komplette Tischplatte hoch.
		HEIGHT Höhenverstellung abwärts	Führt die komplette Tischplatte herunter. Position für den Ein- und Aufstieg des Patienten und das Fahren des medifa 6000.
		TILT LEFT Lateral links	Neigen der Tischplatte über die Längsachse nach links.
		TILT RIGHT Lateral rechts	Neigen der Tischplatte über die Längsachse nach rechts.
		TREND Trendelenburg	Neigen der Tischplatte über die Querachse in Kopftieflage.
		REV.TREND Anti-Trendelenburg	Neigen der Tischplatte über die Querachse in Fußtiefelage.
		SLIDE ▲	Längsverschiebung der Tischplatte in Fußrichtung. Funktion ist bei dem Modell 601700 nicht belegt.
		SLIDE ▼	Längsverschiebung der Tischplatte in Kopfrichtung. Funktion ist bei dem Modell 601700 nicht belegt.
		FLEX Position	Tischplatte fährt in die FLEX Position.

Symbol Handschalter	Symbol Display	Name	Funktion und Bedienung
		REFLEX Position	Tischplatte fährt in die REFLEX Position.
		BACK DN Rücken abwärts	Rückenplatte wird nach unten geneigt.
		BACK UP Rücken aufwärts	Rückenplatte wird nach oben geneigt.
		KIDNEY DN Nierenbrücke abwärts	Obere Rückenplatte wird nach unten geneigt.
		KIDNEY UP Nierenbrücke aufwärts	Obere Rückenplatte wird nach oben geneigt.
		LEVEL Nullposition	Alle elektrisch angetriebenen Tischsegmente fahren in die Waagerechte.
		Ein-/Ausschalter Handschalter	Ein- und Ausschalten des Handschalters. Nach dem Einschalten sind alle Funktionen wählbar.

6.2 Säulentastatur

Die Säulentastatur des medifa 6000 ist eine fest integrierte Bedieneinheit an der Metallverkleidung der Hubsäule. Die Säulentastatur ist hintergrundbeleuchtet. Auf der Säulentastatur ist der medifa 6000 grafisch vereinfacht abgebildet. Im oberen Bereich zeigt die Darstellung die Funktionen der Tischplatte und darunter die Funktionen der Hubsäule. Die Tasten für die Verstellfunktionen sind durch Pfeile gekennzeichnet. Die Bewegungsrichtung bezieht sich auf die Abbildung der Säulentastatur und nicht zwangsläufig auf die tatsächliche Bewegungsrichtung des medifa 6000, die über die Tasten der Anwenderposition geändert werden kann.

Taste halten	Funktion an
Taste loslassen	Funktion stoppt und unterbricht dadurch das Verfahren sofort

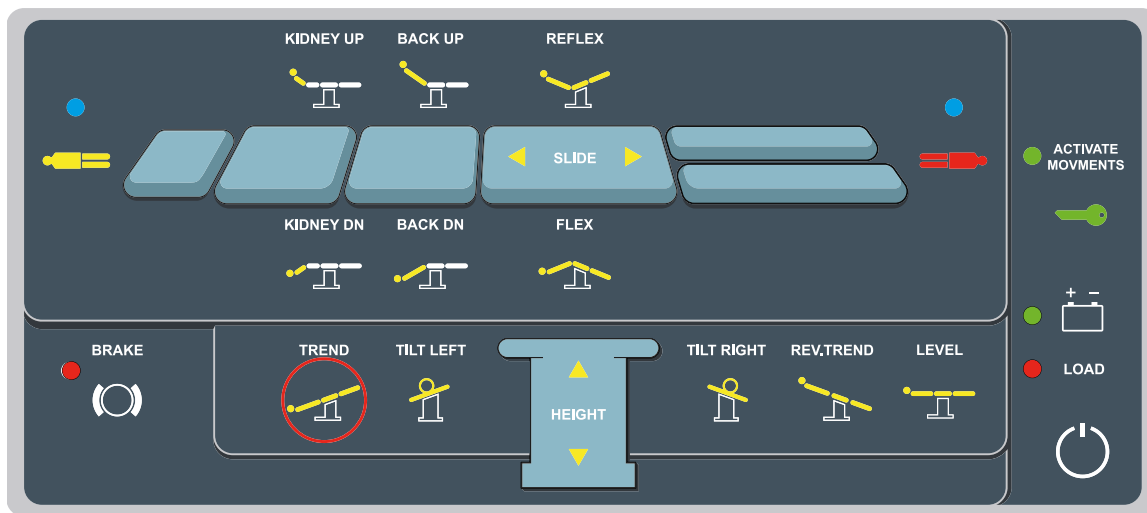


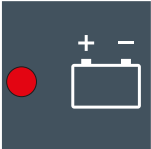
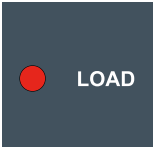




Abb. 22: Säulentastatur

Symbol	Name	Funktion und Bedienung
	Tastensperre an LED aus	Das Bedienfeld der Säulentastatur ist grundsätzlich gesperrt. So wird eine ungewollte Funktionsauslösung verhindert.
	Tastensperre aus LED grün	Die Tasten sind freigegeben. 10 Sekunden nach der letzten Tastenbetätigung über die Säulentastatur sperrt sich die Tastatur automatisch.
	Batteriestatus leer LED rot	< 20% Kapazität! Batterie umgehend aufladen. medifa 6000 aus dem OP-Betrieb nehmen und laden.

Symbol	Name	Funktion und Bedienung
	Batteriestatus normal LED gelb	79 – 20% Kapazität – Arbeitsmodus. Batterien sind betriebsbereit.
	Batteriestatus voll LED grün	100 – 80% Kapazität – Batterien sind voll. medifa 6000 kann vom Netz und in den OP-Betrieb.
	LOAD Batteriebetrieb aktiv LED aus	Kein Netzkabel angeschlossen. Die Energie speist sich aus den Blei-Gel-Akkus.
	LOAD Batterie wird geladen LED rot	Netzkabel angeschlossen. Der medifa 6000 wird geladen. Der medifa 6000 darf nicht in den OP-Betrieb.
	Ein-/Ausschalter Säulentastatur	Ein – und Ausschalten an der Säulentastatur.
	BRAKE Bremse festgestellt LED aus	Ist die LED aus, ist der medifa 6000 gebremst. Alle Funktionen sind freigegeben.
	BRAKE Bremse gelöst LED rot	Ist die LED rot, ist der medifa 6000 nicht gebremst. Alle Funktionen außer der Trendelenburg-Funktion sind gesperrt.
	SLIDE ▶	Längsverschiebung der Tischplatte in Fußrichtung. Funktion ist bei dem Modell 601700 nicht belegt.
	SLIDE ◀	Längsverschiebung der Tischplatte in Kopfrichtung. Funktion ist bei dem Modell 601700 nicht belegt.

Symbol	Name	Funktion und Bedienung
	Normale Position inaktiv LED aus	Die normale Position ist nicht aktiv. Die LED ist aus. Die reverse Position ist angewählt.
	Normale Position aktiv LED blau	Kopfseitige Normallage. Kopf des Patienten liegt am Kopfende der Tischplatte.
	Reverse Position inaktiv LED aus	Die reverse Position ist nicht aktiv. Die LED ist aus. Die normale Position ist angewählt.
	Reverse Position aktiv LED blau	Fußseitige Lage. Kopf des Patienten liegt am Fußende der Tischplatte.
	KIDNEY UP Nierenbrücke aufwärts	Obere Rückenplatte nach oben geneigt.
	KIDNEY DN Nierenbrücke abwärts	Obere Rückenplatte wird nach unten geneigt.
	BACK UP Rücken aufwärts	Rückenplatte wird nach oben geneigt.
	BACK DN Rücken abwärts	Rückenplatte wird nach unten geneigt.
	REFLEX Position	Tischplatte fährt in die REFLEX Position.

Symbol	Name	Funktion und Bedienung
	FLEX Position	Tischplatte fährt in die FLEX Position.
	HEIGHT Höhenverstellung aufwärts	Fährt die komplette Tischplatte hoch.
	HEIGHT Höhenverstellung abwärts	Fährt die komplette Tischplatte runter.
	TREND Trendelenburg	Neigen der Tischplatte über die Querachse in Kopftieflage.
	REV.TREND Anti-Trendelenburg	Neigen der Tischplatte über die Querachse in Fußtieflage.
	TILT LEFT Lateral links	Neigen der Tischplatte über die Längsachse nach links.
	TILT RIGHT Lateral rechts	Neigen der Tischplatte über die Längsachse nach rechts.
	LEVEL Nullposition	Alle elektrisch angetriebenen Tischsegmente fahren in die Waagerechte.

6.3 Fußschalter (optional)

Über den optionalen Fußschalter können die drei Grundfunktionen Trendelenburg, Höhenverstellung und Lateralposition schnell angewählt werden.



Abb. 23: Fußschalter mit 3 Pedalen

Pedal	Symbol	Funktion
Rechts		Mit dem rechten Pedal werden die Grundfunktionen von links nach rechts ausgewählt und durchgeschaltet. Mit jeder Pedalbetätigung wird eine Funktion weiter geschaltet. Die jeweilige LED leuchtet blau.
		Höhenverstellung
		Trendelenburg
		Lateralverstellung

Pedal	Symbol	Funktion
Links		 Höhenverstellung aufwärts Bei leuchtender Funktions-LED wird der medifa 6000 hochgefahren.
		 Anti-Trendelenburg Bei leuchtender Funktions-LED wird der medifa 6000 in die Anti-Trendelenburg-Position bewegt.
		 Lateral links Bei leuchtender Funktions-LED wird der medifa 6000 lateral nach links gekippt.
Mitte		 Höhenverstellung abwärts Bei leuchtender Funktions-LED wird der medifa 6000 abgesenkt.
		 Trendelenburg Bei leuchtender Funktions-LED wird der medifa 6000 in die Trendelenburg-Position bewegt.
		 Lateral rechts Bei leuchtender Funktions-LED wird der medifa 6000 lateral nach rechts gekippt.

6.4 Manuelles Sicherheitssystem (optional)

Das optionale manuelle Sicherheitssystem an der Hubsäule rechts neben der Säulentastatur des medifa 6000 sichert den OP-Tisch-Betrieb bei Ausfall aller elektrischen Funktionen aufgrund eines elektronischen Defekts. Die elektrischen Funktionen werden durch die Benutzung des Fußpedals ausgelöst. Dabei werden am Bedienfeld die Patientenlagerungsfunktionen angewählt und dann mit den Fußpedalen am Sockel in die gewünschte Position eingestellt.



Abb. 24: Sicherheitssystem mit linkem und rechtem Funktionswahlschalter



Abb. 25: Fußhebel manuelles Sicherheitssystem

6.4.1 Bedienung und Funktion Sicherheitssystem

Bei Ausfall aller elektrischen Funktionen kann der medifa 6000 mit dem manuellen Sicherheitssystem genutzt werden.

ACHTUNG

Nur bei Ausfall der elektronischen Funktionen benutzen

Das Sicherheitssystem sollte nur bei Stromausfall (akuter Bedarf) genutzt werden.

ACHTUNG

Gefahr von Fehlfunktionen

Wenn die Funktionalität wiederhergestellt ist:

Sind die Funktionswahlschalter am Bedienfeld verstellt und wird dann der Handschalter betätigt, kommt es zu Fehlfunktionen.

- medifa 6000 am Hauptschalter ausschalten.
- Hauptschalter wieder einschalten.
- Die Funktionsschalter am Bedienfeld werden automatisch in die Nullposition gestellt.

ACHTUNG

Eingeschränkte Funktion:

Die Längsverschiebung (SLIDE) kann mit dem Sicherheitssystem nicht verstellt werden.



Abb. 26: Sicherheitssystem

Das Bedienfeld zeigt sechs verschiedene Patientenlagerung des Tisches. Die Funktionsschalter müssen für die jeweilige Patientenlagerung eingestellt werden. Die Bedienung erfolgt über die Fußpedale.

Beschreibung	Funktionsschalter links	Funktionsschalter rechts	Fußhebel AUF	Fußhebel AB
Kidney – oberes Rückenteil aufwärts	 1	 0	 x	
Kidney – oberes Rückenteil abwärts	1	0		 x
Back – unteres Rückenteil aufwärts	2	0	 x	
Back - unteres Rückenteil abwärts	2	0		 x
Brake – Bremse fest	3	0	 x	
Brake – Bremse lösen	3	0		 x

Beschreibung	Funktionsschalter links	Funktionsschalter rechts	Fußhebel AUF	Fußhebel AB
Modell mit Stabilitätszylinder: Stabilitätszylinder werden eingefahren				
Lateral – nach rechts vom Patienten gesehen	0	1		x
Lateral – nach links vom Patienten gesehen	0	1	x	
Trendelenburg	0	2		x
Anti-Trendelenburg	0	2	x	
Height – nach oben	0	3	x	
Height – nach unten	0	3		x

7. medifa 6000 ein- und ausschalten



WARNUNG

Verletzungsgefahr

- Netz- und Potentialausgleichsleitung nicht quetschen oder überfahren und beschädigte Leitungen nicht mehr einsetzen.
- Leitungen vor dem Ortswechsel abnehmen. Bei bestehenden Bedenken gegenüber der Sicherheit der Netz- oder Potentialausgleichsleitung, bis zur Erneuerung der betreffenden Leitung nur mit der internen Stromversorgung arbeiten.
- Den medifa 6000 nur mit angeschlossener Potentialausgleichsleitung auf einem elektrisch leitfähigen Fußboden betreiben!
- Die Anschlussstelle für die Potentialausgleichsleitung am medifa 6000 entspricht der IEC 60601-1.



Abb. 27: Sicherheitssystem

7.1 Potentialausgleich herstellen



VORSICHT

Gefahr von Personenschäden durch Stromschlag

Das Risiko für einen möglichen Patientenableitstrom wird verringert und der Potentialausgleich zu allen angeschlossenen medizinischen Geräten sichergestellt, wenn der medifa 6000 an den Potentialausgleich im Raum angeschlossen wird.



1. Potentialausgleichsleitung am Potentialanschluss (Stift) am Sockel des medifa 6000 anschließen.
2. Mit dem Potentialausgleich im Raum verbinden.

7.2 medifa 6000 einschalten



1. Hauptschalter einschalten.



2. Ein-/Ausschalter am Handschalter oder an der Säulentastatur drücken.

7.3 medifa 6000 ausschalten



1. Ein-/Ausschalter am Handschalter oder an der Säulentastatur drücken.
Die Beleuchtung am Handbediengerät und an der Säulentastatur erlischt.



2. Hauptschalter ausschalten.

Situationen, bei denen der medifa 6000 am Hauptschalter auszuschalten ist:

- nach der Anlieferung und Aufladung der Akkus, wenn längere Stillstandszeit folgt.
- vor längerer Stillstandszeit
- vor jeder Reinigung und Desinfektion

8. medifa 6000 laden



GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- Den medifa 6000 so aufstellen, dass trennbare Stecker oder Gerätevorrichtungen gut zu erreichen sind.
- Der medifa 6000 darf nur an ein Versorgungsnetz mit Schutzleiter angeschlossen werden. Das Risiko eines elektrischen Schlages wird somit verhindert. Leitungen mit Quetschstellen und Isolationsschäden dürfen nicht mehr genutzt werden. Solche Leitungen müssen sofort ausgetauscht werden.
- Auch bei Bedenken über den einwandfreien Zustand der Leitung sollte ein Austausch erfolgen. Bis zur Erneuerung der betreffenden Leitung nur mit der internen Stromversorgung arbeiten.



WARNUNG

Explosionsgefahr in Verbindung mit brennbaren Gemischen von Anästhesiemitteln und Luft!

Der medifa 6000 ist während des Ladens am Stromnetz nicht für die Verwendung in Sauerstoff angereicherter Umgebung vorgesehen. Dies darf nur im Akkubetrieb erfolgen.



VORSICHT

Gefahr von Personenschäden durch Stolpergefahr!

Netzkabel nicht überrollen oder quetschen! Die Leitung möglichst so verlegen, dass niemand darüber stolpern oder stürzen kann!

ACHTUNG

Netzspannung beachten!

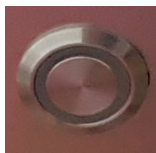
- medifa 6000 nur an die auf dem Typenschild angegebene Spannung anschließen!
- Netzleitung nicht verlängern und kein Verlängerungskabel verwenden! Durch die Verlängerung wird der zulässige Wert des Patientenableitstromes überschritten! Nur das mitgelieferte Netzkabel verwenden!
- Laden Sie den medifa 6000 sofort nach dem OP-Betrieb auf, damit er stets betriebsbereit ist.



Der medifa 6000 muss vor der ersten Nutzung vollständig aufgeladen werden

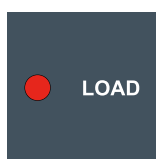


1. Netzkabel in den Anschluss für das Netzkabel einschieben.

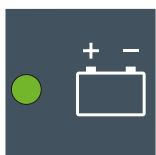


2. Netzstecker des Netzkabels in eine Steckdose stecken.

3. Schalten Sie den medifa 6000 mit dem Hauptschalter ein und prüfen Sie durch einen Blick auf die Säulentastatur, ob sich der medifa 6000 im Ladezustand befindet.



An der Säulentastatur muss die rote LOAD LED aufleuchten.

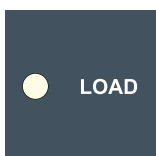


Zirka 9 Sekunden später leuchtet auf der Säulentastatur die LED neben dem Batteriesymbol grün.

Nach 2 Stunden Ladezeit sind ca. 30%, nach 5 Stunden 80% und nach 9 Stunden 100% der Aufladekapazität erreicht.



Während des gesamten Ladeprozesses zeigt der Handschalter das grüne Ladesymbol. Eine Ladefortschrittsanzeige ist nicht verfügbar.



4. Trennen Sie den medifa 6000 von der Stromversorgung, indem Sie den Stecker des Netzkabels aus der Steckdose des Raumes ziehen.

5. Wechselt die Anzeige auf der Säulentastatur auf Batteriebetrieb, dann erlischt die LED neben LOAD.

6. Ziehen Sie jetzt den Stecker des Netzkabels aus der Anschlussbuchse am Bodensockel.

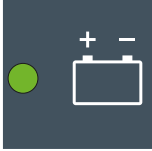

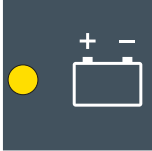

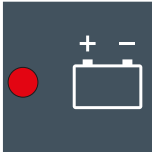

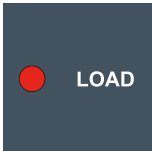
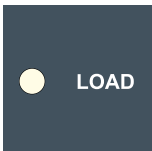


WARNUNG

Gefahr von Personenschäden!

Keine elektromotorischen Verstellungen des medifa 6000 während des Trennens vom Stromnetz durchführen!

8.1 Batterieladebetrieb und Ladezustand erkennen

Symbol Säulentastatur	Symbol Handschalter	Beschreibung
		80 – 100 % Ladekapazität Mit vollgeladener Batterie ist die Nutzung der elektrischen Funktionen für etwa 8 Stunden gesichert.
		20 – 79 % Ladekapazität
		0 – 20 % Ladekapazität medifa 6000 umgehend laden!
		Der medifa 6000 ist an eine Stromversorgung angeschlossen. Die Batterien werden geladen.
		Der medifa 6000 ist nicht an eine Stromversorgung angeschlossen. Die Batterien werden nicht geladen.



VORSICHT

Gefahr von Personenschäden durch Kippen des medifa 6000!

Wechselt der Batteriezustand auf Rot, also unter 20 % Ladung, muss der medifa 6000 unverzüglich aus dem Operationsbetrieb genommen und aufgeladen werden.

Andernfalls besteht Patientengefährdung durch nicht einsatzbereite oder nicht mehr funktionsfähige Batterien.

Um den Patienten einmalig in eine sichere Lage zu bringen, darf der medifa 6000 an die Stromversorgung angeschlossen werden.

- Schließen Sie dazu den Netzstecker zuerst am medifa 6000 und dann an die Stromversorgung an.
- Bringen Sie den Patienten in eine sichere Lage, ggf. auch durch Umlagern.
- Bringen Sie den medifa 6000 unverzüglich aus dem OP-Raum, um ihn in einem separaten Raum aufzuladen.

8.2 Mögliches Fehlverhalten und Ursachen

Symbol Säulentastatur	Ursache	Abhilfe
medifa 6000 lässt sich nicht einschalten.	Blei-Gel-Akkus des medifa 6000 sind vollständig entladen.	medifa 6000 an Stromversorgung anschließen.
medifa 6000 lässt sich nicht laden, die Anzeige für Batteriezustand bleibt rot.	Steuerelektronik, Netzkabel oder Eingangssicherungen (2x 4 AT) defekt.	Technischen Kundendienst benachrichtigen.
medifa 6000 lässt sich nicht laden, Anzeige für Lademodus leuchtet nicht.	Netzeingang am medifa 6000 defekt.	Technischen Kundendienst benachrichtigen.

9. Patiententransport



VORSICHT

Gefahr von Personenschäden durch Kippen des medifa 6000!

- Beim Überfahren von Schwellen kann der OP-Tisch umkippen.
- Das Fahren des medifa 6000 ist immer bei niedrigster Höhe und mit zwei Personen durchzuführen.



VORSICHT

Gefahr von Personenschäden durch Quetschungen!

- Füße beim Drehen oder Verfahren des medifa 6000 nicht im Fahrwerksausschnitt einklemmen.



VORSICHT

Kollisionsgefahr!

Besondere Vorsicht beim Transport mit dem medifa 6000. Kollisionen mit umstehenden Personen oder dem Mobiliar und Schlageinwirkungen ausschließen!

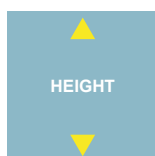
- Machen Sie sich mit dem Fahrverhalten vertraut, bevor Sie zum ersten Mal einen Patienten transportieren.

9.1 Hinweise zum Patiententransport

Folgende Bedingungen sind vor dem Fahren des medifa 6000 umzusetzen:



1. medifa 6000 mit der Taste LEVEL in Nullposition fahren.
2. Spreizbare Beinplatten von Hand parallel zur Längsrichtung des medifa 6000 stellen.
3. Zubehör an den medifa 6000 klappen oder vom medifa 6000 demontieren.



4. Tischplatte mit der Taste HEIGHT in die niedrigste Position fahren.
5. Netzstecker und Potentialausgleichsleitung abziehen.

ACHTUNG

Beschädigung der Kabel!

Vor dem Verfahren des medifa 6000 die Netz- und Potentialausgleichsleitung vom medifa 6000 abziehen. Beim Verfahren des medifa 6000 die Anschluss-/ Potentialausgleichsleitung nicht überrollen oder quetschen!

9.2 Patiententransport mit mechanischem 5. Rad

Folgende Bedingungen sind vor dem Fahren des medifa 6000 umzusetzen:



VORSICHT

Patientengefährdung!

Die Fahrbewegung des medifa 6000 überwachen und kontrollieren!



1. Fußpedal bis zum Anschlag in die oberste Position bringen. Das 5. Rad wird ausgefahren.
2. Fußpedal „5. Rad“ nach unten treten. Das 5. Rad wird eingefahren.
3. Fahren Sie den medifa 6000 mit zwei Personen. Richtung, Geschwindigkeit und das Anhalten werden von Ihnen bestimmt.

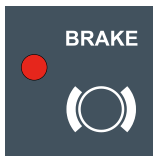
9.3 Patiententransport ohne 5. Rad



1. Mit der Taste BRAKE auf dem Handschalter oder auf der Säulentastatur die Bremsen des medifa 6000 lösen. Die Taste BRAKE gedrückt halten, bis die Funktion nach ca. 5-10 Sekunden ausschaltet.



2. Warten Sie, bis das rote Bremssymbol im Handschalterdisplay erscheint. Die Bremse ist gelöst.



3. Auf der Säulentastatur leuchtet die LED neben der Taste BRAKE rot.
4. Fahren Sie den medifa 6000 manuell mit zwei Personen. Richtung, Geschwindigkeit und das Anhalten werden von Ihnen bestimmt.

9.4 Stabilitätszylinder (optional)

Die Stabilitätszylinder sorgen für eine erhöhte Standfestigkeit des medifa 6000.

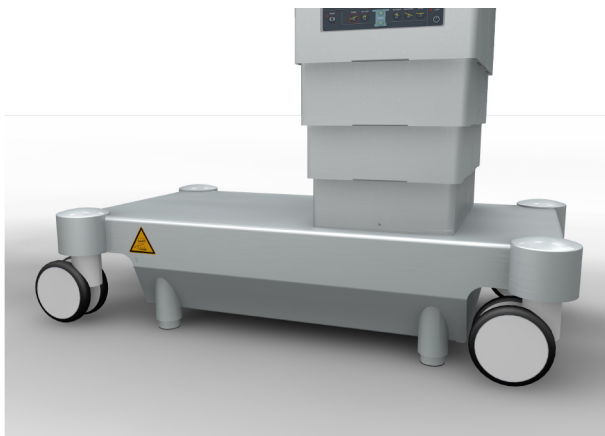


Abb. 28: Stabilitätszylinder am Sockel

Stabilitätszylinder ausfahren



1. Tisch zum Stillstand bringen.
2. Am Handschalter oder der Säulentastatur die Taste BRAKE drücken, bis die Stabilitätszylinder komplett ausgefahren sind.

Stabilitätszylinder einfahren



1. Am Handschalter oder der Säulentastatur die Taste BRAKE drücken, bis das Symbol (Brake) im Handschalterdisplay erlischt.
2. Der Tisch ist wieder frei fahrbar.

10. medifa 6000 bremsen / Bremse lösen

Symbol	Name	Funktion und Bedienung
		Bremstaste Der medifa 6000 wird gebremst oder die Bremse wird gelöst. Mindestens 5-10 Sek. auf die Taste drücken bis Funktion ausgelöst wird.
		Bremse offen – rot Der medifa 6000 ist nicht gebremst oder das Bremssystem ist nicht komplett ausgefahren. Bei ungebremstem Tisch sind alle Funktionen außer der Trendelenburg-Funktion gesperrt.
		Bremse angezogen Der medifa 6000 ist gebremst. Alle Funktionen sind freigegeben. Keine Anzeige auf dem Handschalter.

10.1 medifa 6000 bremsen



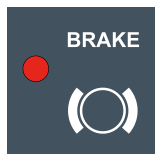
VORSICHT

Patientengefährdung!

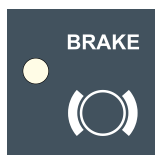
Das Bremsen des medifa 6000 bei laufender Fahrt ist verboten! Erst den medifa 6000 anhalten.



1. Den medifa 6000 zum Stehen bringen.
2. Im ungebremsten Zustand leuchtet das Bremssymbol auf dem Handschalter rot.
3. Auf der Säulentastatur leuchtet die Diode neben der Taste BRAKE rot.

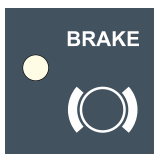


4. Auf dem Handschalter oder der Säulentastatur die Taste BRAKE gedrückt halten, bis die Funktion nach ca. 5-10 Sekunden ausschaltet.



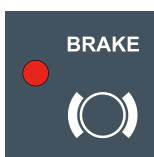
5. Auf der Säulentastatur erlischt die rote Diode.

10.2 Bremse lösen



Im gebremsten Zustand leuchtet kein Bremssymbol auf dem Display des Handschalters.

An der Säulentastatur leuchtet die Diode neben der Taste BRAKE nicht.



1. Um die Bremse über die Säulentastatur zu lösen, die Taste BRAKE solange drücken, bis die Diode rot leuchtet.

2. Um die Bremse mittels Handschalter zu lösen, die Taste BRAKE drücken.



Ist die Bremse gelöst, erscheint ein rotes Displaysymbol auf dem Handschalter. Nur die Trendelenburg-Verstellung ist noch möglich.

3. Die Bremse ist jetzt gelöst. Der medifa 6000 ist fahrbar. Prüfen Sie dies, bevor Sie anfahren.

Bremse mit dem Sicherheitssystem verstellen

Das optionale manuelle Sicherheitssystem an der Hubsäule rechts neben der Säulentastatur des medifa 6000 sichert den OP-Tisch-Betrieb bei Ausfall aller elektrischen Funktionen aufgrund eines elektronischen Defekts.

Beschreibung	Funktionsschalter links	Funktionsschalter rechts	Fußhebel AUF	Fußhebel AB
Brake – Bremse lösen	 3	 0	 x	
Brake – Bremse feststellen	3	0		 x

11. Patientenlagerung



WARNUNG

Patientengefährdung durch Funktionsausfall!

Die elektrischen Funktionen dürfen nicht andauernd ausgeführt werden. Einer Minute elektrischen Betriebs müssen 9 Minuten ohne elektrischen Betrieb folgen. Ansonsten kann eine Überlastung erfolgen und Funktionen können ausfallen. Die Grenzen des Auslastungsbetriebs sind strikt einzuhalten!



WARNUNG

Patientengefährdung!

Ein Funktionsausfall des medifa 6000 kann nach derzeit marktüblichem Stand der Technik nicht vollständig ausgeschlossen werden. In diesem seltenen Fall stehen die motorisch angetriebenen Funktionen während der Operation nicht mehr zur Verfügung.

Bei Ausfall der elektrischen Funktionen ist eine Lagerungsveränderung des Patienten nur durch Einsatz geeigneter Hilfsmittel (zum Beispiel untergelegter Polster) oder durch Bergung des Patienten vom medifa 6000 möglich.

Ist der medifa 6000 mit einem manuellen Sicherheitssystem ausgestattet, verwenden Sie das Sicherheitssystem zur Lagerungssicherung des Patienten.



VORSICHT

Quetschgefahr!

Quetschgefahr bei beweglichen Teilen. Vor der Benutzung mit der Funktionsweise vertraut machen. Verletzungsgefahr durch hervorstehende Teile.



VORSICHT

Patientengefährdung - Patientenlage überwachen!

Zur Vermeidung von Verletzungen ist die Lage des Patienten auf dem medifa 6000 permanent zu überwachen.

11.1 medifa 6000 zur Patientenlagerung vorbereiten

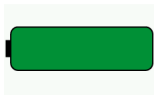
1. Der medifa 6000 ist von der externen Stromversorgung getrennt. Die Blei-Gel-Akkus sind vollgeladen.



2. medifa 6000 am Hauptschalter einschalten.



3. Handschalter und die Säulentastatur einschalten.
4. medifa 6000 bremsen, falls noch nicht gebremst.



5. Kurzer Check auf dem Handschalter, dass die Ladestatusanzeige grün oder gelb ist.

6. medifa 6000 mit sterilen Tüchern abdecken

7. medifa 6000 vorbereiten (mit Zubehör und Bedienelementen).
 **Siehe Kapitel "medifa 6000 vor OP konfigurieren"**



8. Bei der Bedienung über die Säulentastatur ist vorab die Tastursperre zu lösen, durch Drücken der Taste ACTIVATE MOVEMENTS. Die Freigabe der Tastatur wird dadurch sichtbar, dass die Diode über dem Sperrschlüssel grün leuchtet. Dann sofort die gewünschten Verstellungen ausführen, da das Zeitfenster für die automatische Sperrung bei 10 Sekunden liegt.



WARNUNG

Patientengefährdung durch unsachgemäße Befestigung!

- Plattensegmente und Zubehör vor jeder Benutzung auf sicheren Halt am medifa 6000 prüfen! Selbstständiges Bewegen oder Herausrutschen gelöster Elemente ist möglich.
- Bedienelemente nur zum Verstellen lösen, anschließend sofort wieder spannen!
- Befestigungselemente auf sicheren Sitz prüfen!

11.2 Patienten lagern



VORSICHT

Patientengefährdung!

Gefahr von Personenschäden! Extremitäten dürfen in Längsrichtung nicht überhängen!
Durch falsche Belastung können Teile vom medifa 6000 abbrechen oder der medifa 6000 kann kippen.
Das Auf- oder Absteigen darf nur im Bereich der Hubsäule über die Sitzplatte erfolgen!

Reihenfolge zur Einstellung einer gewünschten Patientenposition:

1. Bitte entscheiden Sie, ob der Patient die Normalposition oder die reverse Position einnehmen soll.
Für die reverse Position sind einige Umbaumaßnahmen vorzunehmen.
2. Zum Einstellen des medifa 6000 die Funktionstaste auf dem Tastenfeld solange drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist. Die Funktion stoppt beim Loslassen der Taste. Die Berührdauer beträgt < 1min.
3. Über die Höhenverstellung zuerst die gewünschte Arbeitshöhe festlegen.
4. Auswahl der gewünschten Patientenposition.
5. Patienten auf den medifa 6000 in die gewünschte Lagerungsposition heben, nicht über die Polster ziehen.
Nach jeder Lageveränderung die entsprechenden Körperteile des Patienten anheben. Auftretende Falten oder Scherkräfte sind zu beseitigen.
6. Patienten vor dem Verstellen sichern und während des Verstellens aktiv sichernd unterstützen.

11.3 Normale Position

Symbol Säulentastatur	Symbol Handschalter	Beschreibung
		<p>Normale Position</p> <p>Kopfseitige Normallage. Kopf des Patienten liegt am Kopfende der Tischplatte. Die Kopflage des Patienten muss immer mit der Anzeige auf Handschalter und Säulentastatur übereinstimmen!</p>

11.4 Reverse Position

Für bestimmte Lagerungen ist es möglich, die Tischplatte revers aufzubauen, das heißt, dass der Patient anders herum auf der Tischplatte liegt, aber die Anzeige auf der Säulentastatur nicht mehr mit der Kopflage des Patienten übereinstimmt.

Einige Tischfunktionen wie Trendelenburg oder Lateral sind dann seitenverkehrt. In diesem Fall muss die Kopflage des Patienten manuell mit der Taste REVERSE auf die entsprechende Kopflage eingestellt werden. Jetzt werden die Tischbewegungen richtig ausgeführt. Nach dem Aus- und Wiedereinschalten des medifa 6000 ist immer die normale Patientenlage aktiv und wird auf der Säulentastatur angezeigt.

Für die Reverse Lage sind einige Umbaumaßnahmen vorzunehmen, die vom Funktionsumfang des medifa 6000 abhängig sind.

ACHTUNG

Keine Reverse Lage bei Gesamtgewicht > 250 kg möglich

Die Reverse Lage darf nur bis zu einer Gesamtbelastung des medifa 6000 bis 250 kg verwendet werden. Verwenden Sie die Reverse Lage nicht bei einer Gesamtbelastung des medifa 6000 über 250 kg.

ACHTUNG

Gefahr durch Kollision!

Wenn der Tisch in der Reversen Lage ist, darf der Oberrahmen nicht in Richtung Fuß verschoben werden. Die Kopfplatte kollidiert mit dem Oberrahmen des Tisches.

1. Taste REVERSE auf der Säulentastatur oder dem Handschalter drücken. Es erscheint das rote Männchen im Handschalterdisplay und die blaue LED leuchtet auf der Säulentastatur neben dem roten Patientensymbol auf.

Symbol Säulentastatur	Symbol Handschalter	Beschreibung
		Reverse Position Fußseitige Lage. Kopf des Patienten liegt am Fußende der Tischplatte.

11.5 Höhe (HEIGHT)

Mit der Höhenverstellung wird die komplette Tischplatte nach oben oder unten gefahren.

Bei verschiedenen Funktionen wie z.B. Trendelenburg und Lateral ist die Höhenverstellung immer die zuerst genutzte Funktion, um die gewünschte Tischplattenhöhe einzustellen.

Bei jedem Patientenauf- und -abstieg wird der medifa 6000 in die niedrigste Position gebracht und anschließend mit aufliegendem Patienten auf die Arbeitshöhe gefahren.



VORSICHT

Patientengefährdung!

Das Auf- oder Absteigen darf nur im Bereich der Hubsäule über die Sitzplatte erfolgen!



VORSICHT

Patientengefährdung!

Beim Absenken der Tischplatte kann es zu Kollisionen mit dem Fahrwerk, dem Fußboden oder anderen Objekten kommen, die sich unter der Tischplatte befinden und eventuell durch Tücher oder Unterlagen verdeckt sind.

Besonders auf die nach unten verstellten Tischsegmente achten! Bereich unter der Tischplatte frei räumen oder die entsprechenden Tischsegmente (Bein-/ Rückenplattengelenke) weiter nach oben verstellen.

Anschließend die Tischplatte nach unten verfahren.

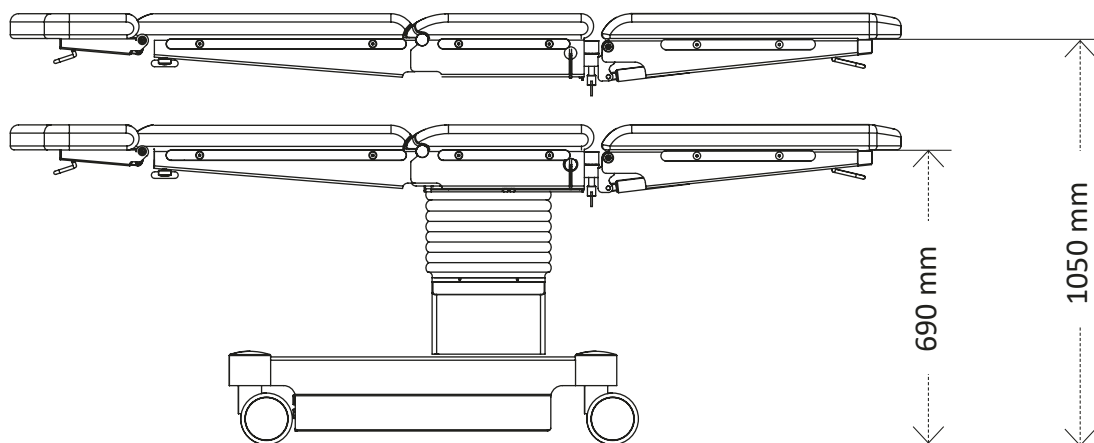
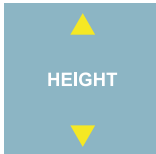
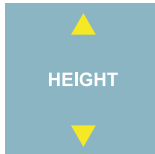

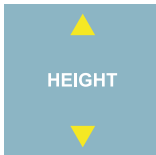
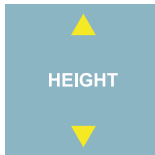



Abb. 29: Höhenverstellung

Säulentastatur	Handschalter	Fußschalter	Beschreibung
			Höhenverstellung auf.
			Höhenverstellung ab

Höhe mit dem Sicherheitssystem verstellen

Beschreibung	Funktionsschalter links	Funktionsschalter rechts	Fußhebel AUF	Fußhebel AB
				
Height – nach oben	0	3	x	
Height – nach unten	0	3		x

11.6 Trendelenburg / Anti-Trendelenburg (TREND/REV.TREND)

In dieser Position wird die Tischplatte über die Querachse gekippt.



Der medifa 6000 kann bei der Auswahl der Funktionen Trendelenburg und Anti-Trendelenburg eine kombinierte Bewegung aus Längsverschiebung und Trendelenburg-Funktion ausführen, damit sich der Eingriffsort am Patienten (Abdomen– oder Torso-Bereich) möglichst zentral über der Hubsäule befindet.



VORSICHT

Patientengefährdung durch Kollisionsgefahr!

Beim Neigen der Tischplatte (Trendelenburg/Anti-Trendelenburg) kann es zu Kollisionen mit der Hubsäule, dem Fußboden oder anderen Objekten kommen, die sich unter der Tischplatte befinden und evtl. durch Tücher oder Unterlagen verdeckt sind.

Zum Vermeiden dieses Risikos alle Bewegungen der Tischplatte kontinuierlich überwachen. Bereich unter der Tischplatte freiräumen, Tischplatte in eine höhere Position fahren oder die entsprechenden Tischsegmente weiter nach oben verstellen. Anschließend die gewünschte Trendelenburg-/Anti-Trendelenburg-Position anfahren.

Diese Funktion birgt ein Klemm- und Verletzungsrisiko, wenn die Trendelenburg-Funktion in niedrigster Tischhöhe angefahren wird. Dann kollidieren die Tischsegmente des oberen Rückenteils mit dem Sockel des medifa 6000.

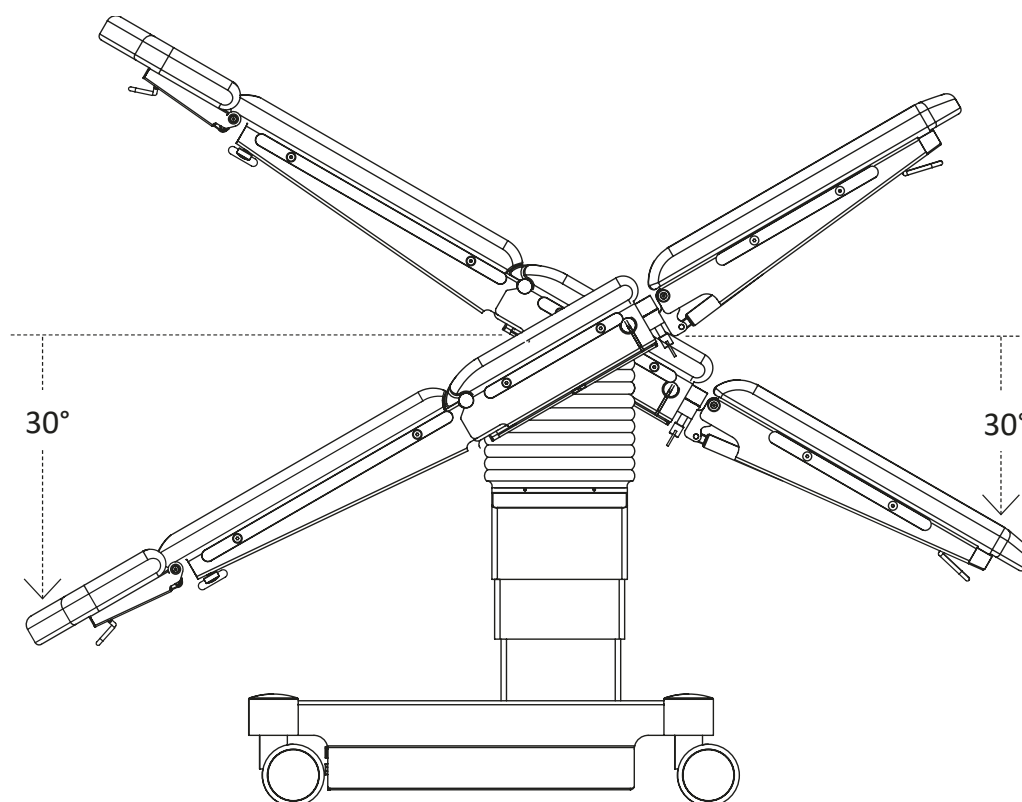


Abb. 30: Trendelenburg- / Anti-Trendelenburg-Position

Säulentastatur	Handschalter	Fußschalter	Beschreibung
	 	 	<p>Trendelenburg Neigung der Tischplatte über die Querachse in Kopftieflage.</p>
	 	 	<p>Anti-Trendelenburg Neigung der Tischplatte über die Querachse in Fußtieflage.</p>

Trendelenburg/Anti-Trendelenburg mit dem Sicherheitssystem verstellen

Beschreibung	Funktionsschalter links	Funktionsschalter rechts	Fußhebel AUF	Fußhebel AB
				
Trendelenburg	0	2		x
Anti-Trendelenburg	0	2	x	

11.7 Laterale Position (TILT RIGHT/TILT LEFT)

Bei der Lateralfunktion wird die Tischplatte um ihre Längsachse nach links oder rechts geneigt.
Im Fahrbetrieb ist die Lateralverstellung nicht gestattet!



WARNUNG

Gefahr von Personenschäden durch Kippen des medifa 6000!

Bei maximaler Tischbelastung darf keine Lateraleinstellung vorgenommen werden!

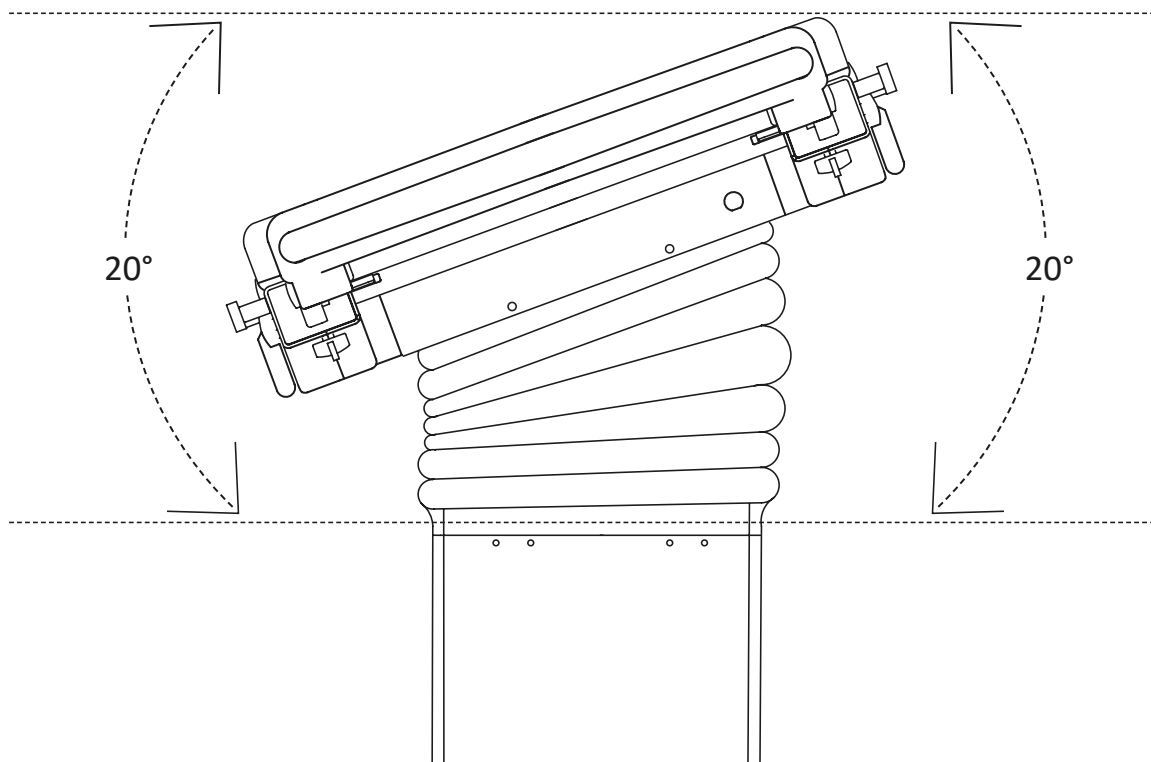

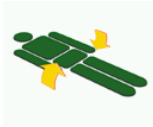
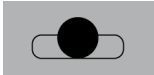



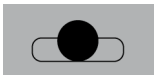






Abb. 31: Lateralverstellung


Säulentastatur	Handschalter	Fußschalter	Beschreibung
	 	 	Lateral links
	 	 	Lateral rechts.

Laterale Position mit dem Sicherheitssystem verstellen (optional)

Beschreibung	Funktionsschalter links	Funktionsschalter rechts	Fußhebel AUF	Fußhebel AB
Lateral – nach rechts vom Patienten gesehen				
Lateral – nach links vom Patienten gesehen	0	1	x	x
Lateral – nach rechts vom Patienten gesehen	0	1	x	

11.8 Längsverschiebung (SLIDE)

Das Modell 601820 verfügt über die Funktion Längsverschiebung.
Bei der Längsverschiebung wird die Tischplatte in Richtung Fuß- oder Kopfseite verfahren.
Die Längsverschiebung beträgt 300 mm.

 Wenn die Rückenplatte nach unten abgeklappt ist, dann ist die Längsverschiebung gesperrt, da sonst die Rückenplatte mit der Hubsäule kollidiert.



WARNUNG

Gefahr durch Ausfall von elektrischen Komponenten!

- Ab einer Belastung von mehr als 250 kg ist die Längsverschiebung in Kopfrichtung in der Normalen Lagerung NICHT erlaubt.
- Ab einer Belastung von mehr als 250 kg ist die Längsverschiebung in Fußrichtung in der Reversen Lagerung NICHT erlaubt.



WARNUNG

Kippgefahr durch Zubehör bei Längsverschiebung

Die Zubehöre 61125 und 63000_1 dürfen nur benutzt werden, wenn der OP-Tisch nicht längsverschoben ist. Die fußseitigen Doppellenkrollen müssen vor der Feststellung (Bremsen) des OP-Tisches nach vorne gerichtet werden, um ein sicheres Arbeiten zu gewährleisten.

ACHTUNG

Gefahr durch Kollision!

- Achten Sie bei der Längsverschiebung auf genügenden Abstand zu Wänden oder anderen Begrenzungen, um eine Kollision zu vermeiden.
- Wenn die Rückenplatte nach unten abgeklappt ist, dann ist die Längsverschiebung gesperrt, da sonst die Rückenplatte mit der Hubsäule kollidiert.
- Wenn der Tisch in der Reversen Lage ist, darf der Tisch nicht mit der Längsverschiebung in Richtung Kopf verschoben werden. Die Kopfplatte kollidiert mit dem Oberrahmen des Tisches.

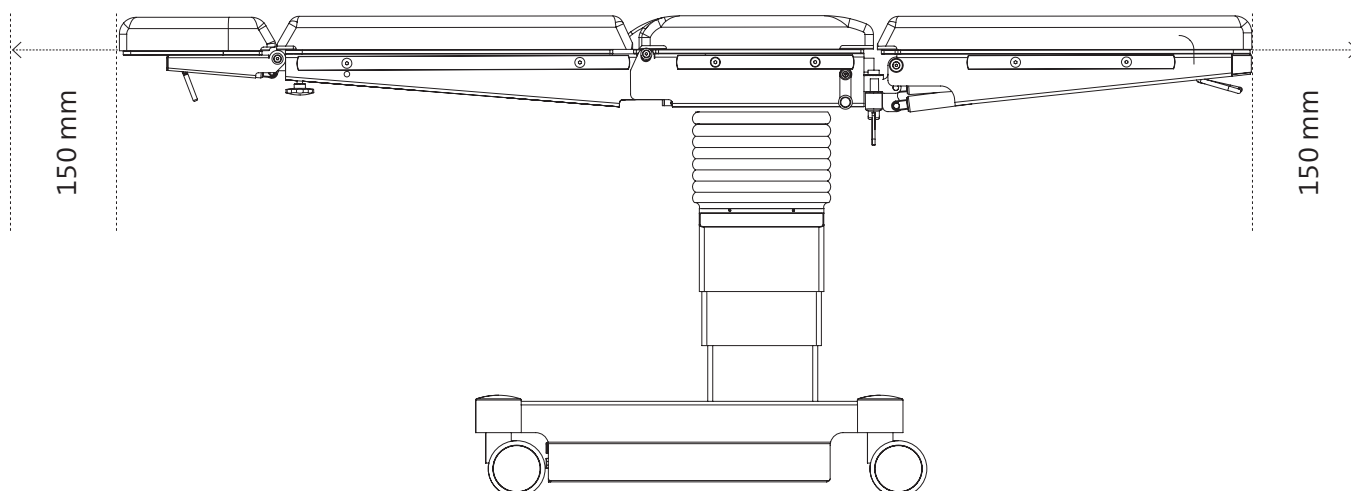


Abb. 32: Längsverschiebung der Tischplatte mit Standardzubehör

Säulentastatur	Symbol Handschalter	Beschreibung
		<p>Längsverschiebung der Tischplatte in Kopfrichtung oder Fußrichtung. Der Druck auf die entsprechende Pfeiltaste bestimmt die Richtung.</p>
		
		

11.9 Rückenplatte (BACK UP/BACK DN)

Die Rückenplatte ist mit der Beckenplatte fest verbunden. Die Rückenplattengelenke können nur synchron verstellt werden. Bei der Rückenplattenfunktion wird die Rückenplatte nach oben oder nach unten geneigt.

Bei fußseitiger Auslagerung (Längsverschiebung) der Tischplatte ist eine Verstellung in den negativen Bereich nicht möglich.

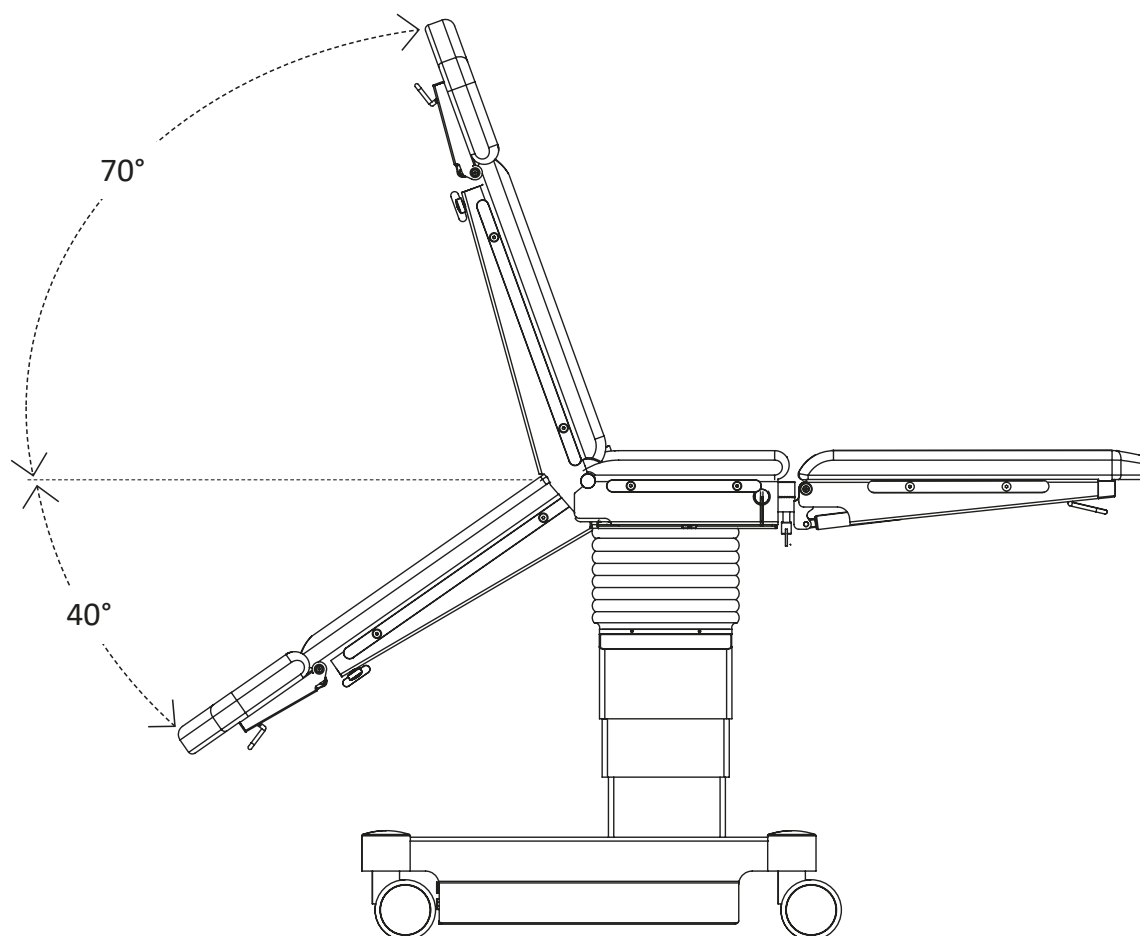


Abb. 33: Rückenteilverstellung

Säulentastatur	Symbol Handschalter	Beschreibung
		Rückenplatte aufwärts Rückenplatte mit ev. Kopfplattenzubehör wird nach oben geneigt.
		Rückenplatte abwärts Rückenplatte mit ev. Kopfplattenzubehör wird nach unten geneigt.

Rückenplatte mit dem Sicherheitssystem verstellen (optional)

Beschreibung	Funktionsschalter links	Funktionsschalter rechts	Fußhebel AUF	Fußhebel AB
Back – unteres Rückenteil aufwärts	2	0	x	
Back - unteres Rückenteil abwärts	2	0		x

11.10 FLEX und REFLEX

Bei den Funktionen FLEX und REFLEX wird durch gleichzeitiges Ausführen von zwei Funktionen einen Knick zwischen Becken- und Rückenplatte der Tischplatte gebildet.

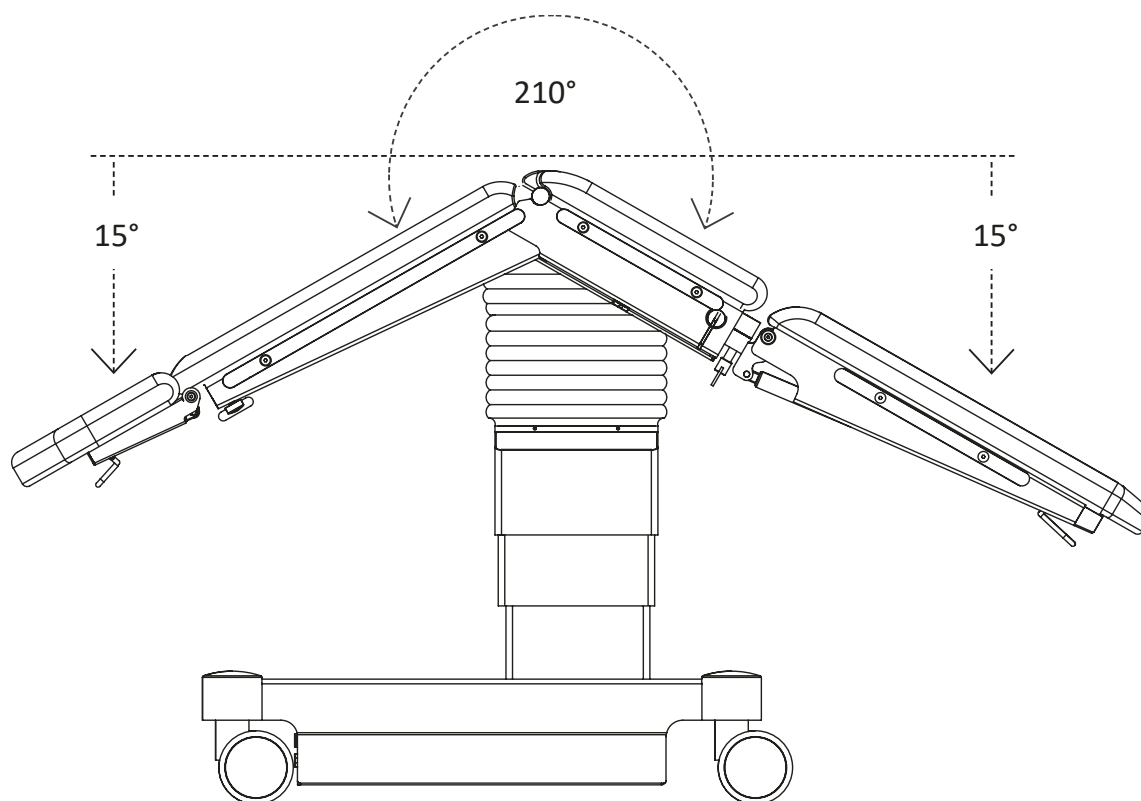


Abb. 34: Flexposition: Anti-Trendelenburg und Rückenplatte ab

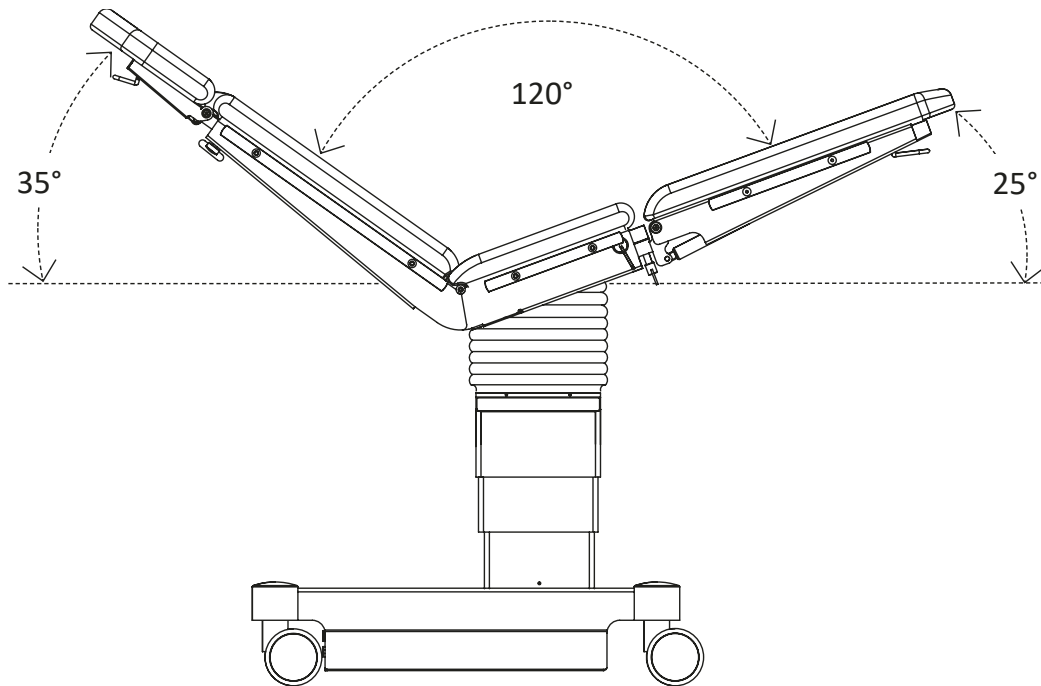


Abb. 35: Reflexposition: Trendelenburg und Rückenplatte auf.

Säulentastatur	Handschalter	Beschreibung
<p>FLEX</p>	<p>FLEX</p>	<p>FLEX Funktion Anti-Trendelenburg und Rückenplatte ab</p>
<p>REFLEX</p>	<p>REFLEX</p>	<p>REFLEX Funktion Trendelenburg und Rückenplatte auf</p>

11.11 Obere Rückenplatte (KIDNEY UP/KIDNEY DN)

Die obere Rückenplatte wird an die untere Rückenplatte gekoppelt. Die oberen Rückenplattengelenke können nur synchron verstellt werden.

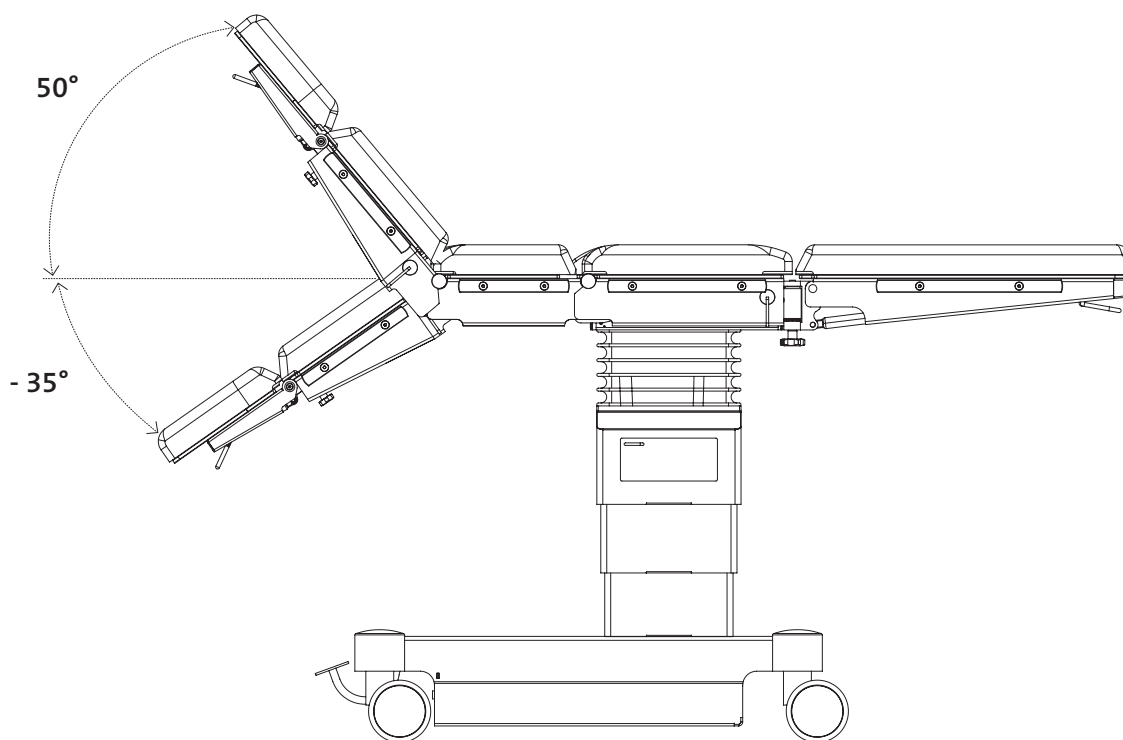


Abb. 36: Verstellung der oberen Rückenplatte

Symbol Säulentastatur	Symbol Handschalter	Beschreibung
		Obere Rückenplatte wird nach oben geneigt.
		Obere Rückenplatte wird nach unten geneigt.

Obere Rückenplatte mit dem Sicherheitssystem verstellen (optional)

Beschreibung	Funktionsschalter links	Funktionsschalter rechts	Fußhebel AUF	Fußhebel AB
Kidney – oberes Rückenteil aufwärts	1	0	x	
Kidney – oberes Rückenteil abwärts	1	0		x

11.11.1 Nierenbrücke (KIDNEY UP/KIDNEY DN)

Durch Kombination der Rückenplattenpositionen „obere Rückenplatte ab“ und „untere Rückenplatte auf“ kann eine Nierenbrücke eingestellt werden.

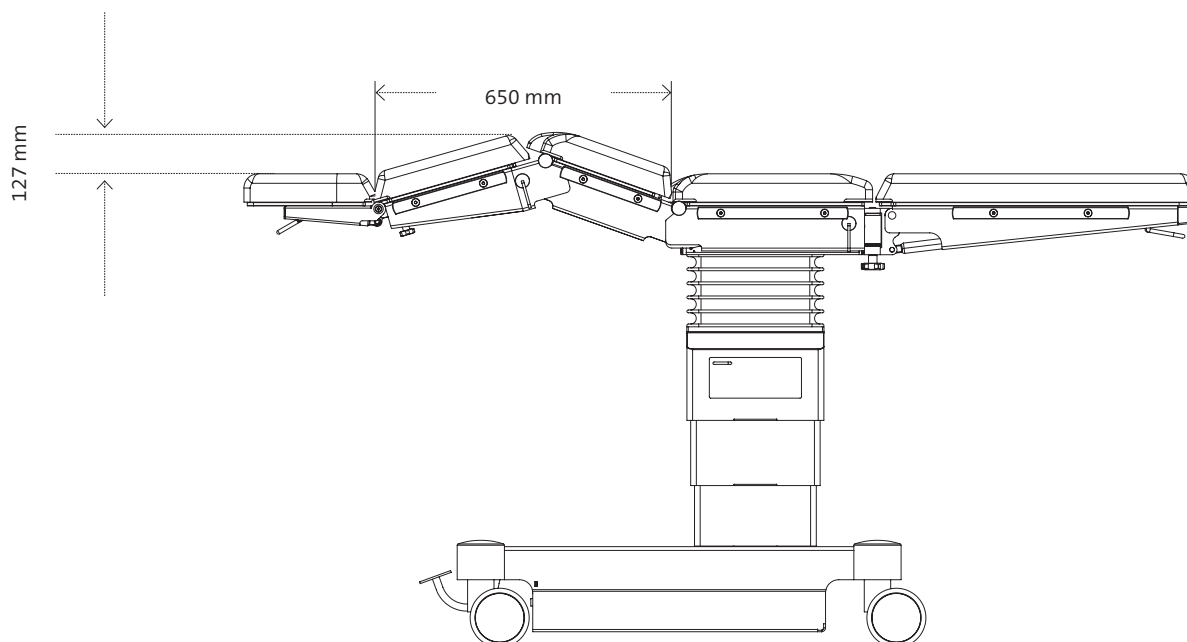


Abb. 37: Nierenbrücke

11.12 Nullposition (LEVEL)

Die Nullposition bedeutet, das selbständige Bewegen des medifa 6000 in eine waagerechte Position.


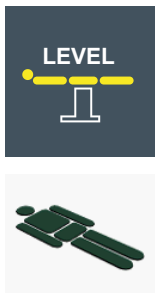
Die Bewegung erfolgt in einer festgelegten Reihenfolge:

Kombinierte Bewegung, bei der die motorischen Gelenke der Tischplatte, die Anti-Trendelenburg oder

Trendelenburg-Position, die Laterale Position und die Rückenverstellung waagrecht gestellt werden.

Kollisionen mit Zubehörteilen, die während der Nullstellung auftreten können, müssen durch entsprechende Positionierung ausgeschlossen werden.

Längsverschiebung der Tischplatte in die Mittelstellung.

Symbol Säulentastatur	Symbol Handschalter	Beschreibung
		Alle elektrisch angetriebenen Tischsegmente fahren in die Waagerechte.

11.13 Beinplatten und Kopfplatte



VORSICHT

Patientengefährdung durch Klemm- und Kollisionsgefahr

Motorische Bewegungen beobachten! Beim Absenken der Beinplattengelenke besteht vor allem bei Trendelenburg/Anti-Trendelenburg und Lateralverstellungen Kollisionsgefahr mit der Hubsäule oder dem Fahrwerk!

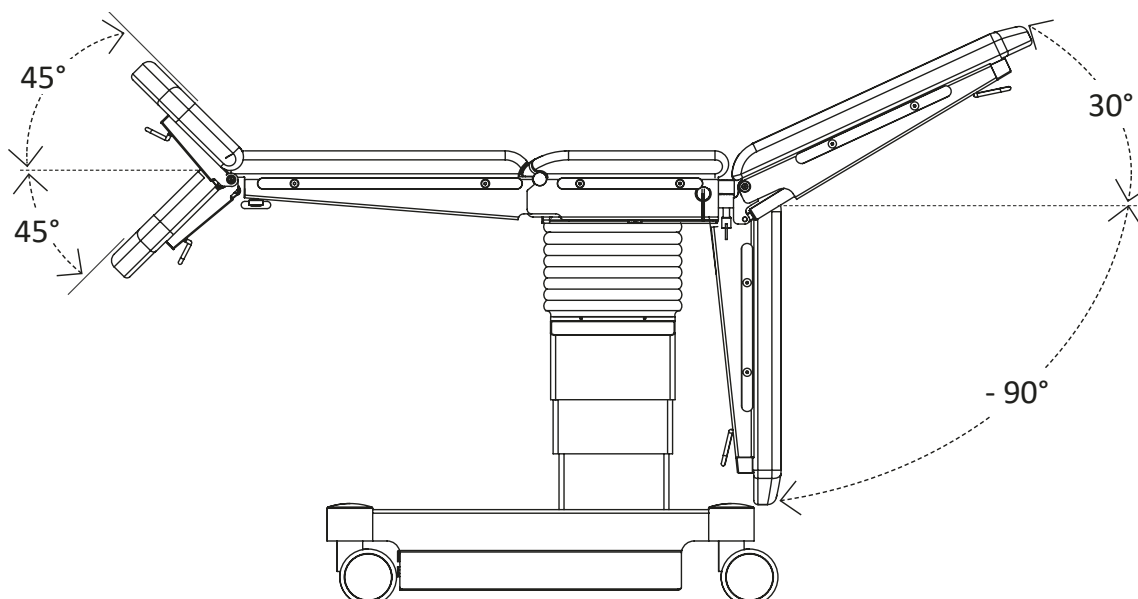


Abb. 38: Beinplatten und Kopfplatte, maximaler Bewegungsspielraum

12. medifa 6000 vor OP konfigurieren

12.1 Zubehör anbringen und abnehmen



VORSICHT

Verletzungsgefahr beim Anbringen schwerer Zubehörteile!

- Bei Nichtbeachten von Arbeitsschutzregeln für das Personal besteht Verletzungsgefahr.
- Aufgrund des hohen Gewichtes beim Heben und Tragen der Plattensegmente und Zubehörteile sowie bei manuellen Veränderungen am medifa 6000 mit und ohne aufliegendem Patienten ist auf rückengerechtes Verhalten zu achten.
- Ziehen Sie bei Bedarf eine weitere Person hinzu. Es sollten niemals mehrere Plattensegmente oder schwere, unhandliche Zubehörteile gleichzeitig an- oder abgekoppelt werden. Halten Sie das Ausrüstungsteil sicher fest und lassen Sie es nicht fallen.



VORSICHT

Patientengefährdung!

Die Koppelstellen müssen vor der Lagerung des Patienten auf korrekten Sitz geprüft werden!
Dabei auf die Sicherheits- und Auslösehebel achten.

12.2 Kopf- und Beinplatten anbringen und verstellen



VORSICHT

Patientengefährdung!

Die Vierkantkupplungen müssen vor dem Aufstieg des Patienten auf korrekten Sitz geprüft werden!
Dabei auf die Sicherheitshebel achten.

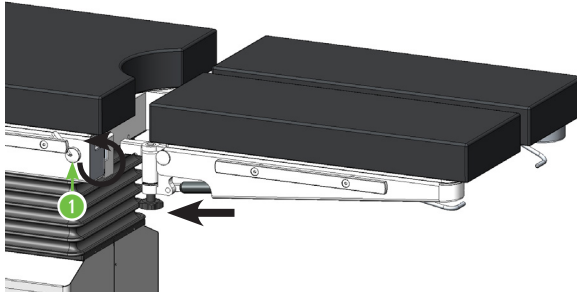


VORSICHT

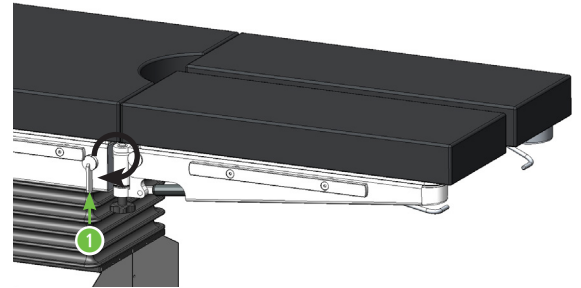
Verletzungsgefahr!

Eine Bedienung mit beiden Händen ist aus Sicherheitsgründen unbedingt erforderlich, da der Bediener abhängig vom Körpergewicht des Patienten eigene Körperkraft zur Verstellung aufbringen muss!

12.2.1 Beinplatten anbringen

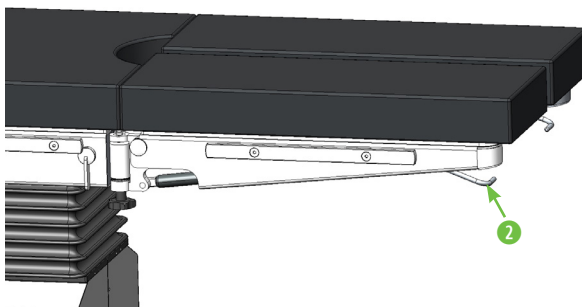


1. Die beiden Vierkantbolzen der Beinplatte in die Vierkantöffnungen am Tisch stecken, dabei muss der Feststellhebel [1] nach oben losgedreht werden.

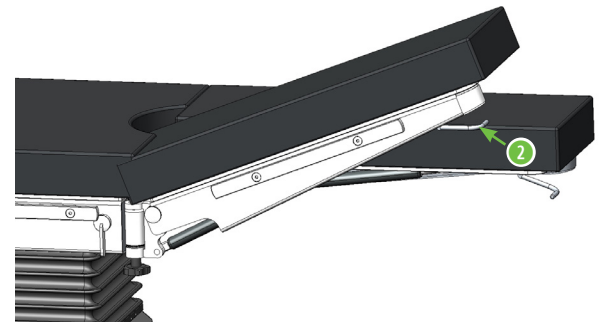


2. Die Beinplatte festhalten und den Auslösehebel [1] am Tisch nach unten festdrehen, um die Beinplatte am Tisch zu befestigen.

12.2.2 Beinplatten schwenken

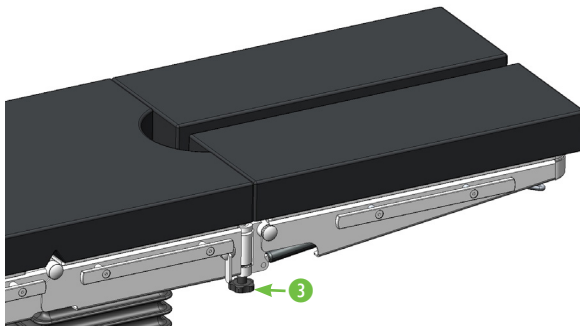


1. Beinplatte festhalten und den Auslösehebel [2] unter dem Fußende der Beinplatte nach oben ziehen.

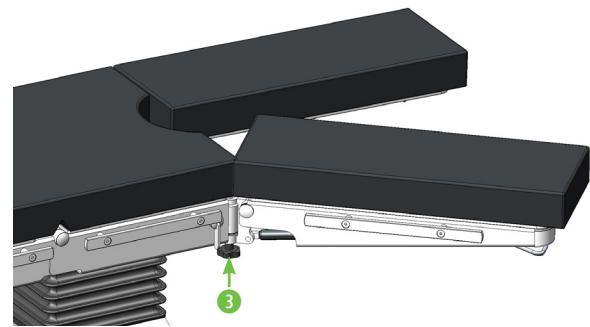


2. Die Beinplatte festhalten und mit angezogenem Auslösehebel [2] in die gewünschte Position bringen.
3. Den Auslösehebel [2] loslassen. Die Beinplatte ist in der Endposition arretiert.

12.2.3 Geteilte Beinplatten spreizen

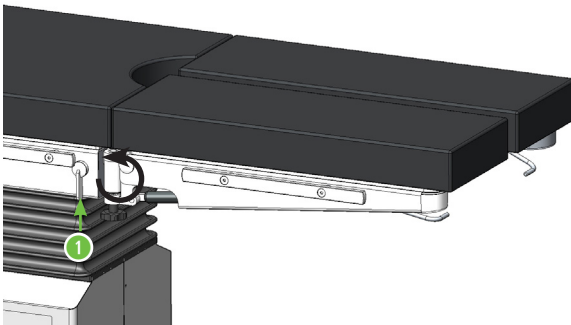


1. Die schwarze Sterngriffschraube [3] an der Verzahnung der Beinplatte lösen.

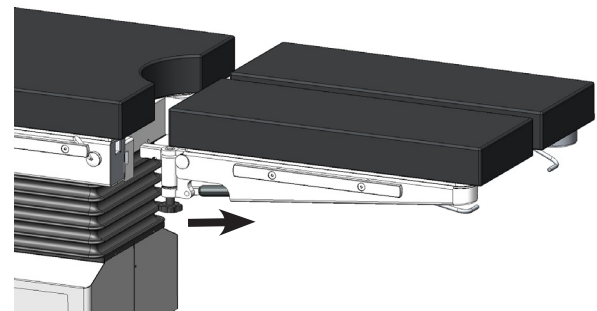


2. Die Beinplatte in die gewünschte Position spreizen.
3. Die schwarze Sterngriffschraube [3] an der Verzahnung der Beinplatte festdrehen.

12.2.4 Geteilte Beinplatten abnehmen

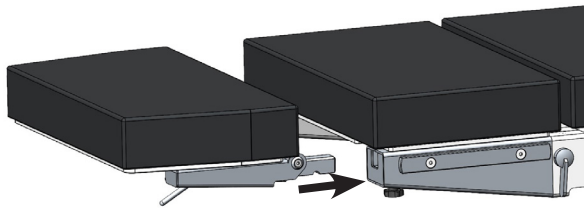


1. Die Beinplatte festhalten und den Auslösehebel [1] am Tisch nach oben drehen.

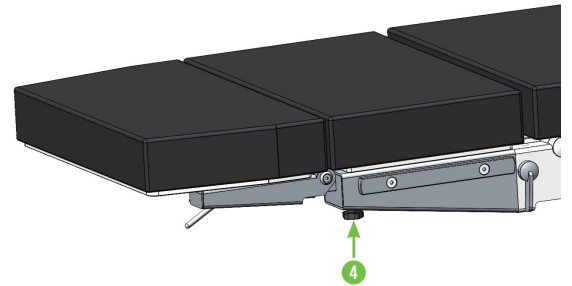


2. Die Beinplatte aus der Vierkantöffnung am Tisch ziehen.

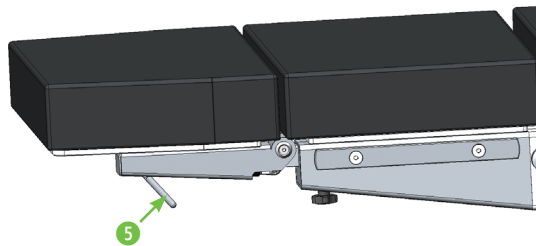
12.2.5 Kopfplatte anbringen



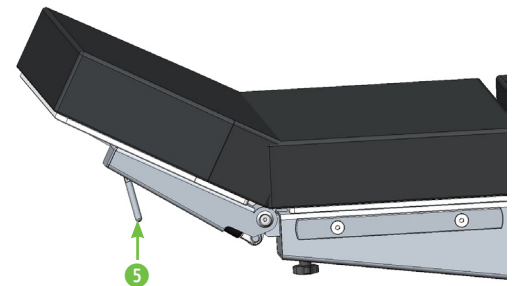
1. Die beiden Vierkantbolzen der Kopfplatte in die Vierkantöffnungen am Tisch stecken.



2. Die Kopfplatte festhalten und die schwarzen Sterngriffschrauben [4] an beiden Holmen des Tisches festdrehen.

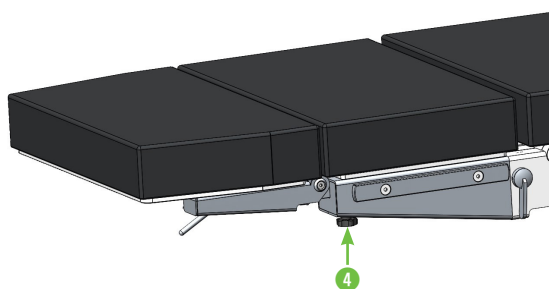


3. Die Kopfplatte festhalten und den Auslösehebel [5] am Kopfende nach oben ziehen.

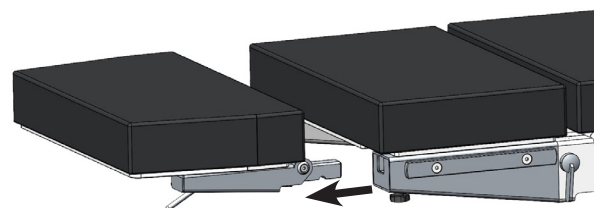


4. Die Kopfplatte in die gewünschte Position schwenken.
5. Den Auslösehebel [5] loslassen. Die Kopfplatte ist nun arretiert.

12.2.6 Kopfplatte abnehmen



1. Die Kopfplatte festhalten und die schwarzen Sterngriffschrauben [4] an beiden Holmen des Tisches lösen.



2. Die Kopfplatte aus den Vierkantöffnungen am Tisch ziehen.

12.3 Polster

Das Polster besteht aus 60 mm starkem PUR Polster bzw. aus 80 mm starkem SFC Polster.

Die Befestigung am medifa 6000 erfolgt mittels Zapfenaufnahmen. Das Polster ist desinfizier- und abwaschbar sowie röntgentransparent. Des weiteren ist das Poster latexfrei und atmungsaktiv.

Das Polster beugt Drucknekrosen des Patienten vor. Medizinisch geschultes Personal muss durch aktive Dekubitusprophylaxe bei der Patientenlagerung das Restrisiko ausschließen. Das Polster ist antistatisch und entspricht bei ordnungsgemäßer Befestigung den normativen Vorschriften.

ACHTUNG

Bei beschädigter Polsteroberfläche ist die Verwendung verboten.

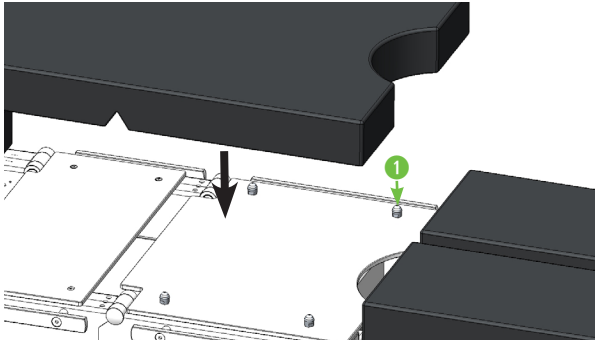
Das Betreiben des medifa 6000 mit nicht zugelassenen Polstern ist verboten und zieht den Verlust der CE-Konformität nach sich.

ACHTUNG

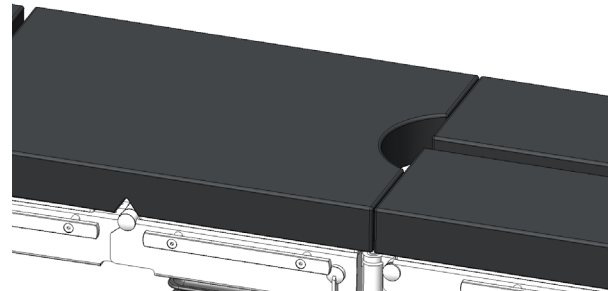
Sicherheitshinweise

- Nur die Original-Polster von medifa verwenden!
- Den Patienten nicht ohne Polster auf dem medifa 6000 lagern.
- Bei vorschriftsmäßiger Befestigung der Tischkomponenten sind die Polsterkanten des medifa 6000 fluchtend.
- Keine scharfkantigen Gegenstände in das Polster stecken oder auf dem Polster lagern.
- Keine Klebefolien anbringen.

12.3.1 Polster anbringen

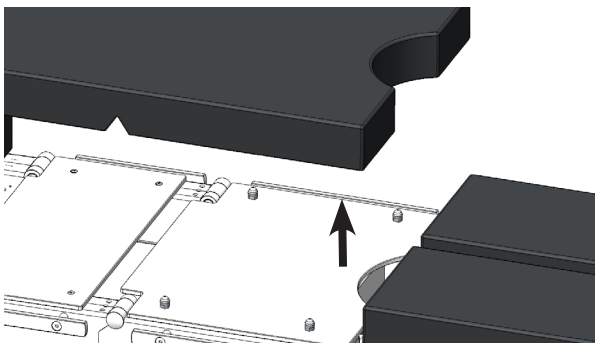


1. Das Polster auf die Polsterplatte legen, die Buchsen im Polster auf die Zapfenaufnahmen [1] an der Polsterplatte drücken.



2. Polster auf sicheren Halt am OP-Tisch prüfen. Das Polster muss exakt auf der Polsterplatte befestigt sein.

12.3.2 Polster abnehmen



1. Am Polster seitlich unter eine Kante greifen und das Polster nach oben abziehen.

13. Belastungsgrenzen

Die nachfolgend beschriebenen Belastungsgrenzen errechnen sich anhand folgender Formel:
Gesamtbelastung (Sichere Arbeitslast) = Patientengewicht + Zubehörgewicht

13.1 Gesamtbelastung bis 250 kg

Bis 250 kg Gesamtbelastung sind alle möglichen Verstellungen in der normalen und reversen Lagerung erlaubt.

13.2 Gesamtbelastung von 251 kg bis 454 kg

Normale Lagerung

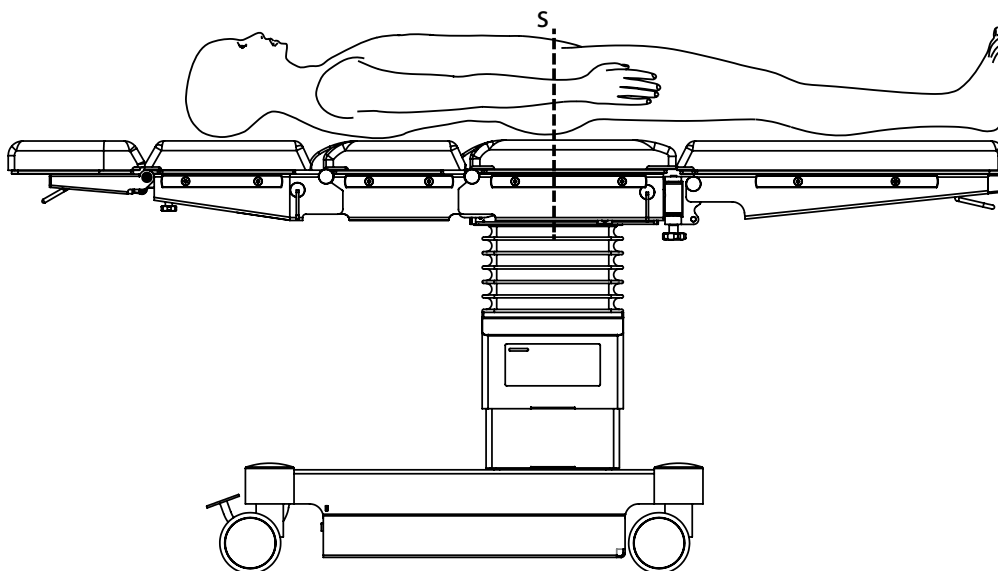


Abb. 39: Normale Lagerung

Der Schwerpunkt der sicheren Arbeitslast muss zentral über der Hubsäule positioniert werden.

ACHTUNG

Keine Reverse Lage bei Gesamtgewicht > 250 kg möglich

Die Reverse Lage darf nur bis zu einer Gesamtbelastung des medifa 6000 bis 250 kg verwendet werden. Verwenden Sie die Reverse Lage nicht bei einer Gesamtbelastung des medifa 6000 über 250 kg.

14. medifa 6000 nach der Verwendung aufbereiten

1. Zubehörteile, die angebaut wurden, wieder abbauen.
2. Zubehör entsprechend reinigen und desinfizieren. Bitte richten Sie sich nach den Gebrauchsanweisungen der Zubehörteile.
3. medifa 6000 reinigen und desinfizieren.
4. Blei-Gel-Akkus aufladen.

14.1 Pflegehinweise



VORSICHT

Gefahr von Personenschäden!

- Nur gereinigte und desinfizierte Geräte / Ausrüstungen an einen Servicetechniker für Wartungs- und Reparaturarbeiten übergeben!
- Polster, die den Anforderungen der Hygiene und des Infektionsschutzes nicht mehr genügen, erneuern!

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden durch falsche Pflege!

Das Produkt ist nicht für einen maschinellen Reinigungsprozess geeignet!

Keinen Hochdruckreiniger verwenden! Durch den hohen Druck des Wasserstrahls kann Flüssigkeit durch Spalten oder Fugen in das Innere gelangen und das Produkt beschädigen (Korrosion).

Falsche Pflegemittel beschädigen die Oberfläche!

Für die Pflege des Produktes generell keine scheuernden, halogenid- und peressigsäurehaltigen Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwenden!

Bei Kunststoffteilen und Polstern zusätzlich keine alkoholischen und lösungsmittelhaltige (brennbare) Reinigungs- und Desinfektionsmittel einsetzen!

Die Pflegemittel für die Reinigung und Desinfektion müssen den national gültigen Bestimmungen für den medizinischen Bereich entsprechen und / oder in der Liste der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie / Verbund für Angewandte Hygiene e.V. aufgeführt sein.
Verschmutzte Produkte umgehend reinigen! Die Reinigung / Desinfektion beschränkt sich auf ein regelmäßiges Abwischen (nicht Tauchen!) mit geeigneten Mitteln.

14.1.1 Schutzausrüstung der Reinigungsfachkraft

Tragen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung bei allen Tätigkeiten und Arbeiten am Produkt.

Die persönliche Schutzausrüstung bewahrt Sie vor Verletzungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Tragen Sie die persönliche Schutzausrüstung:

- vorne geschlossenes Schuhwerk
- Schutzhandschuhe / Schutzkleidung
- Augenschutz / Gesichtsschutz

14.1.2 Reinigung und desinfizieren



GEFAHR

Explosionsgefahr!

Bei Anwendung von HF-Chirurgie-Geräten keine alkoholhaltigen Mittel verwenden.

Reinigung

- Für die Reinigung von Edelstahl- und Kunststoffteilen einen pH-neutralen oder schwach alkalisch eingestellten Allzweckreiniger mit Tensiden als reinigungsaktive Komponenten verwenden.
 - Bei starker Verschmutzung den Reiniger konzentriert einsetzen und anschließend mit klarem Wasser nachwischen.
1. Die Oberfläche des Geräts mit einem Allzweckreiniger reinigen.
 2. Zur Reinigung der Polsterunterseite und der Polsterplatten muss zusätzlich das Polster abgenommen werden.

Desinfizieren



VORSICHT

Sachschaden!

Durch Überschreiten der Einwirkzeit des Desinfektionsmittels, können die Oberflächen beschädigt werden. Definierte Einwirkzeit des Desinfektionsmittelherstellers beachten!

- Für die Desinfektion die Anwendungshinweise des Desinfektionsmittel-Herstellers beachten!
 - Zur Desinfektion empfehlen wir Flächendesinfektionsmittel auf Basis folgender Wirkstoffkombination zu verwenden:
 - Aldehyde
 - Quartäre Ammoniumverbindungen
 - Peroxidverbindungen
1. Die Oberflächen des Geräts durch Wischdesinfektion desinfizieren. Das Desinfizieren mit Allzweckreinigern oder nicht gelisteten Desinfektionsmitteln erhöht das Risiko einer Kontamination mit Krankheitserregern.
 2. Desinfektionsmittel je nach Keim- bzw. Bakterienbefall einwirken lassen. Richten Sie sich hierbei an den Anwendungshinweisen des Desinfektionsmittel-Herstellers.

medifa empfiehlt folgende oder gleichartige VAH(DGKH)-gelisteten Desinfektionsmittel:

Desinfektionsmittel	Wirkstoffbasis	Hersteller
Optisept	• Aldehydbasis	Dr. Schumacher GmbH
Biguanid Fläche N	• Quartäre Ammoniumverbindung	Dr. Schumacher GmbH
Kohrsolin FF	• Aldehydbasis • Quartäre Ammoniumverbindung	Bode Chemie GmbH
Meliseptol rapid	• Alkoholbasis • Quartäre Ammoniumverbindung	B. Braun Medical AG
Incidin OxyWipe S	• Peroxidverbindung	Ecolab Deutschland GmbH



Beachten Sie die Vorgaben des Robert Koch-Instituts und nationale Hygienevorgaben für medizinische Umgebungen.

14.1.3 Trocknen

Nach der Reinigung und Desinfektion überschüssige Feuchtigkeitsansammlungen, zum Beispiel Tropfen an der Normschienenunterkante der Tischplatte, mit einem trockenen Tuch entfernen.

14.1.4 Entsorgen

Alle Reinigungs- und Desinfektionsmittelreste oder -rückstände schadlos sowie umweltverträglich entsorgen!

15. Technische Daten



Für die Maße, Verstellbereiche und Gewichtsangaben gilt eine Toleranz von $\pm 5\%$, es sei denn, es ist eine andere Toleranz angegeben.

15.1 Umgebungsbedingungen für Betrieb, Lagerung und Transport

Temperatur	- 20°C bis + 50°C (Lagerung / Transport)
	+ 10°C bis + 40°C (Betrieb)
Relative Luftfeuchte	10 % bis 95 % (Lagerung / Transport)
	20 % bis 80 % (Betrieb)
Luftdruck	70 kPa bis 106 kPa (Lagerung / Transport)
	80 kPa bis 106 kPa (Betrieb)

15.2 Maße, Gewichte und Belastungsgrenzen

Abmessung Tischplatte	Länge (mit Bein- und Kopfplatte): 2080 mm
	Breite (mit Normschienen): 600 mm
Höhe	690 bis 1050 mm
Polsterhöhe	PUR: 60 mm, SFC: 80 mm
Gewicht	195 kg
Maximale Tischbelastung	454 kg (abhängig von den verwendeten Zubehörteilen und der Patientenpositionierung)
Normschienenbelastung	Längsachse: je 100 Nm
	Querachse: je 150 Nm

15.3 Elektrische Anschlussdaten

Stromversorgung intern	2 Akkus (Blei-Gel) 12 V / 18 Ah
Stromversorgung extern	100 V - 240 V / 50 Hz - 60 Hz
Leistungsaufnahme	max. 300 VA
Netzstecker	Landestypisch, Anschlussleitung 3m
Netzsicherung	2 x 4 AT
Batteriesicherungstyp	ASO 15 A

Batterie für den Infrarot-Handschalter

Kapazität	1200 mAh
Nennspannung	3,7 V
Max. Ladespannung	4,2 V

Ladegerät des optionalen Infrarot-Handschalters

Leistung	9.5 W
Eingangsspannung	100-240 V
Frequenz	50-60 Hz
Gleichspannung	4,2V DC
Ladestrom	1,5 A
Ladespannung	7,35 V

15.4 Verstellbereiche

Höhe	690 - 1050 mm
Längsverschiebung	300 mm
Trendelenburg	-30° bis +30° (Toleranz ± 2°)
Lateral	-20° bis +20° (Toleranz ± 2°)
Flex	210°
Reflex	120°
Rückenteilverstellung (unteres Segment)	-40° bis +70° (Toleranz ± 5°)
Rückenteilverstellung (oberes Segment)	-35° bis +50°

15.5 Klassifikation

Medizinprodukt Klasse	I
Schutzklasse	I
Grad des Schutzes gegen elektrischen Schlag	Typ B nach IEC 60601
Grad des Schutzes gegen Eindringen von Wasser	IP X4
Betriebsart	Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung (DBAB) 1 Minute Funktionsausführung folgen 9 Minuten Pause ohne Funktion.
Explosionsschutz	Akkubetrieb: Klasse AP Netzbetrieb: Der mobile medifa 6000 ist für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen nicht zugelassen!

15.6 EMV-Hinweise

Vorgesehene Einsatzumgebung

- Professionelle Einrichtungen des Gesundheitswesens

Anmerkung: Die durch Aussendungen bestimmten Eigenschaften dieses Geräts gestatten seine Verwendung im industriellen Bereich und in Krankenhäusern. Bei Verwendung im Wohnbereich bietet dieses Gerät möglicherweise keinen angemessenen Schutz von Funkdiensten. Der Anwender muss gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen wie Umsetzen oder Neuausrichtung des Geräts treffen.

Wesentliche Leistungsmerkmale des medifa 6000:

- Der medifa 6000 darf keine unbeabsichtigten Bewegungen unter Störeinwirkung ausführen.



WARNUNG

Beeinträchtigung durch elektromagnetische Strahlung!

- Das Medizinprodukt darf nicht unmittelbar neben anderen Geräten verwendet werden. Wenn dies erforderlich ist, sollte das Gerät beobachtet werden, um seinen bestimmungsgemäßen Betrieb in dieser benutzten Anordnung zu überprüfen.
- Die Verwendung von anderem Zubehör, anderen Wandlern und anderen Leitungen als die, die medifa für dieses Gerät festgelegt hat, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geminderte elektromagnetische Störfestigkeit des Geräts zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.
- Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte) (einschließlich deren Zubehör wie z.B. Antennenkabel und externe Antennen) sollten nicht in einem Abstand geringer als 30 cm (bzw. 12 Zoll) vom medifa 6000 benutzt werden.

16. Anhang

16.1 Anlieferung, Entpacken und Aufstellen

16.1.1 Anlieferung

Die Anlieferung des medifa 6000 erfolgt auf einer Palette in einem Karton. Bestellte Teile / Zubehörteile liegen einzeln verpackt mit auf der Palette oder sind an den medifa 6000 angekoppelt.

Maße der Verpackung

Länge	1200 mm
Breite	800 mm
Höhe	1050 mm
Gewicht	195 kg
Verpackung	30 kg

Plus Gewicht der zusätzlichen Ausstattung und der Zubehörteile.

ACHTUNG

Gefahr vor Sachschäden

Die Verpackung ist nicht wetterfest! Beachten Sie die Hinweise zur Lagerung.

16.1.2 Auspacken und Aufstellen



VORSICHT

Gefahr von Personenschäden durch Kippen des medifa 6000 !

- medifa 6000 nicht über den Palettenrand fahren!
- medifa 6000 mit mindestens 2 Personen vorsichtig von der Palette auf einen ebenen Standplatz fahren!

ACHTUNG

Gefahr vor Sachschäden an der Elektronik durch Kondensation!

Während des Transportes besteht die Gefahr der Kondenswasserbildung, das potenziell elektronische Bauteile beschädigen kann. Nach Anlieferung des medifa 6000 und vor dem Einschalten oder Anschließen an eine externe Stromquelle ist es erst einmal notwendig, eine gewisse Zeit (min. 12 Stunden sind empfohlen) zu warten. Den medifa 6000 in einer Umgebung abstellen, die die gleiche Umgebungstemperatur und relative Luftfeuchtigkeit wie der Raum hat, in dem er zum Einsatz kommt.

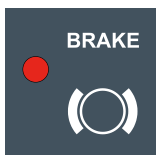
Für das Auspacken und Aufstellen ist folgende Reihenfolge einzuhalten:

1. medifa 6000 in einem Raum mit ebenem Fußboden und ausreichender Freifläche für das Abrollen von der Palette entpacken.
2. Palette so abstellen, dass eine Fläche von ca. 1,5 x 4 m zur Verfügung steht.
3. Karton oben öffnen.
4. Kartondeckelung unten an der Palette lösen.
5. Karton nach oben abziehen.
6. Lieferumfang entnehmen.
7. Spannbänder und Sicherungshölzer entnehmen.
8. Lassen Sie den medifa 6000 mindestens 12 Stunden ausgeschaltet und ohne Anschluss an das Stromnetz stehen, damit mögliches Kondenswasser vollständig verdunsten kann, das sich während des Transports gebildet hat.
9. medifa 6000 am Hauptschalter einschalten.





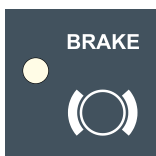
10. Anschließend die Säulentastatur oder den Handschalter einschalten.



11. Bremse des medifa 6000 lösen. Die Bremse ist komplett gelöst, wenn die rote Diode neben dem Bremssymbol leuchtet und das Bremssymbol in dem Handschalter rot leuchtet.



12. medifa 6000 von der Transportpalette schieben.



13. medifa 6000 über die Säulentastatur oder Handschalter bremsen. Der medifa 6000 ist gebremst, wenn das Bremssymbol im Handschalter erlischt und die rote Diode am Bremssymbol der Säulentastatur erlischt.

14. Palette und Verpackungsmaterial umweltgerecht entsorgen!

15. Batterien des medifa 6000 komplett laden.

16. medifa 6000 am Hauptschalter ausschalten.

16.2 Bei längerem Nichtgebrauch

Bei Nichtgebrauch schalten Sie den medifa 6000 am Hauptschalter aus.

Bei längerem Nichtgebrauch des medifa 6000 kann es passieren, dass sich die Akkus nicht mehr vollständig laden lassen. Um einen Defekt oder Ausfall der Akkus zu verhindern, müssen die Akkus auch bei längerem Nichtgebrauch des medifa 6000 monatlich geladen werden.

Reinigen und desinfizieren Sie den medifa 6000 vor längerem Nichtgebrauch. Decken Sie die Polster ab oder schlagen Sie den medifa 6000 in eine Folie, die jedoch luftdurchlässig sein muss. Der medifa 6000 muss an einem trockenen Ort stehen.

16.3 Entsorgung

medifa 6000, Zubehör und Verpackung müssen einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Die Entsorgung auch von Einzelteilen, hat grundsätzlich umweltgerecht, das heißt nach den gültigen gesetzlichen Bestimmungen, zu erfolgen!

Für eine fachgerechte Entsorgung der Altgeräte erkundigen Sie sich bitte beim Technischen Kundendienst von medifa, bei Ihrem örtlichen Fachhändler oder der entsprechenden nationalen Behörde.

Das Unternehmen medifa nimmt Altgeräte, defekte oder nicht mehr benutzte Produkte zurück. Für ausführliche Informationen dazu setzen Sie sich mit dem Technischen Kundendienst von medifa in Verbindung.

Mit der Stilllegung eines medifa 6000 müssen die Blei-Gel Akkus durch einen medifa-Servicetechniker oder einer von medifa autorisierten Person aus dem medifa 6000 entfernt werden.

Ausgebaute und unbrauchbar gewordene Akkus in einer geeigneten Verpackung an den Technischen Kundendienst der medifa schicken.

16.4 Zubehör

Produktbezeichnung	Artikelnummer	Masse (kg)	Zulässige Belastung (kg)
Kopfplatte	61144	4,2	16
Kopfplatte	61146	5,2	16
Kleine Kopfplatte	61143	3,2	16
Obere Rückenplatte	61250	9,8	72
Dreiteilige Rückenplatte	61390	10,4	80
Beckenteilverlängerung	61125	10	80
Einteilige Beinplatte	61625	16	80
Geteilte Beinplatten	61615	20	40 pro Beinplatte
Doppelt geteilte Beinplatte	61660	20	40 pro Beinplatte
Carbon-Lagerungsplatte	61690	8	50
Transfer-Beinplatte	61635	2,5	20
Kinderchirurgieplatte	61633	12	80
Verbreitungssegmente	61355	2,5	10
Fußschalter	604060	2,4	-
Infrarot-Handschalter	604070	0,5	-
Stabilitätszylinder	50650	-	-
Manuelles Sicherheitssystem	50655	-	-
Verbindungsstrebe	61670	-	-
Kassettenschieber	61640	3	-
Spülset	61120	0,3	-
Polsterauflage	6000SF	0,3	-
Extensionsgerät mit Gelenkholmstützen	63000_1	60	250
Extensionsgerät Freischwebend	63000_1	60	136
Befestigungskloben	61511	0,8	-
Befestigungskloben	61512	1	-
Befestigungskloben	61551	0,2	-
Befestigungskloben	61552	0,2	-
Befestigungskloben	61553	0,2	-
Befestigungskloben	61554	1	-
Armfessel	61755	0,2	10
Narkosebügel	61750	2,6	10
Flexibler Narkosebogen	61751	2	-
Schlauchhalterung	61752	0,3	-
Infusionsstange	61800	1,8	1,5 pro Haken
Drehbare Infusionsstange	61805	2	1,5 pro Haken
Instrumentenzureichertisch	61410	3	10
Führungsschienenverlängerung	61560	1	-
Handschiebegriffe	61571	1,6	-
Seitenhalter	61341	2,6	-
Schulterstütze	61351	3,5	-

Produktbezeichnung	Artikelnummer	Masse (kg)	Zulässige Belastung (kg)
Doppelte Seitenstütze	61362	2,4	-
Halterung	61361	2,6	-
Körperstütze	61361_1	0,3	-
Körperstütze	61361_2	0,5	-
Körperstütze	61361_3	0,5	-
Körperstütze	61361_4	1,5	-
Gelenkarm	61365	2,5	-
Gelenkarm	61367	4	-
Instrumentenablageschale	91611	3,8	-
Instrumentenablageschale	91612	3,5	-
Schale mit Ablauf und Schlauch	91613	4	-
Universaladapter	61100	3	-
Kopfkalotte	61114_1	3,6	10
Kopfkalotte	61114_2	3,6	10
Kopfkalotte	61114_3	3,6	10
Kopfstütze	61395	3,4	10
Gelenkarm	61117	2,6	10
Kopfstütze	61117_2	0,5	10
Kopfkalotte	61117_3	0,5	10
Kopfkalotte	61117_5	1,5	10
Armauflage	61211	3,4	15
Intraoperative Armauflage	61216	3,6	10
Armauflage	61217	3,7	10
Armauflage	61222	4,8	15
Armauflage	61223	4	15
Armauflage	61220	5,2	20
Armauflage	61225	5	8
Armauflage	61212	7	8
Armlagerungsschiene	71345	2	10
Beach-Chair Armauflage	61227	4	8
Seitenstütze / Armauflage	61092	3	15
Polsterauflage	56031	-	-
Handfessel	61400	0,2	-
Beinhalter nach Goepel	61700	5,8	15 pro Beinhalter
Beinhalter nach Goepel Comfort	81705	8,2	15 pro Beinhalter
Ellenbogenstützen	61780	4,6	10 pro Beinhalter
Unterschenkelfixierung	61760	1,6	-
Oberschenkelfixierung	61770	1,6	-
Rektallagerungseinheit	61632	17	150
Rektoskopierolle	61315	6,3	-

Produktbezeichnung	Artikelnummer	Masse (kg)	Zulässige Belastung (kg)
Kniefussbank	61630	6,8	80
Fußplatten	61636	7	20
Extensionsschuhe für Erwachsene	61010	0,8	-
Extensionsschuhe für Kinder	61020	0,2	-
Oberschenkelgegenzugstab	63025_1	1,8	-
Unterschenkelgegenzugstab	63045	4,8	-
Beckengipsaggregat	63030	4	-
Drahtbügel „Kirschner“	63060	0,8	-
Beinstütze	63026	3	15
Transferbeinplatte	63070_2	6	20 pro Beinplatte
Armextensionsgerät	62050	2	10
Weinberger Handfessel	62055	0,4	-
Körper- und Beingurt	61405	0,2	-
Beinfessel	61406	0,2	-
Beingurte	61407	1,5	-
Oberarmstütze	61226	2	15
Arm- und Hand-Chirurgietisch	61231	7,5	15
Arm- und Hand-Chirurgietisch	61232	9	20
Meniskusrolle	61330	1,5	-
Arthroskopie-Beinhaltesystem	61328	4	30
Knielagerungseinheit	61327	16	30
Bandscheiben OP-Kissen	61900	-	-

medifa

Member of REINSBERG® GROUP

Made in Germany



medifa GmbH

Industriestraße 5
57413 Finnentrop
Germany

fon +49 2721 7177-0

fax +49 2721 7177-255

info@medifa.com